Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg: Ganzjährig 12 K. halbjährig 6 K, vierteljährig 3 K, monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h mehr. Mit Postversendung: Ganzjährig 14 K. halbjährig 7 K, vierteljährig 3 K 50 h. Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.
Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11—12 Uhr vorm. und von 5—6 Uhr nachm. Postgasse 4.
Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon-Nr. 24.)

Einschaltungen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen. Inseratenpreis: Für die 5mal gespaltene Petitzeile 12 h. Schluß für Einschaltungen: Dienstag, Donnerstag, Samstag mittags. Manuskripte werden nicht zurückgegeben. Die Einzelnummer kostet 10 h.

Nr. 67 — Samstag, 3. Juni 1905 — 44. Jahrgang.

Das krainerische Verbrechertum.

Marburg, 3. Juni.

In Krain hat man wieder einmal die pervakische Bestialität an den Leibern harmloser deutscher Besucher eines deutschen Gesangsvereinsfestes Orgien feiern lassen. Der Gesangverein „Andreas Hofer" der Tiroler Kolonie in Domschale feierte gestern das Fest seiner Fahnenweihe, die sich vormittags bei herrlichem Wetter in aller Ruhe vollzog. Der Nachmittag brachte zahlreiche deutsche Sänger und Gäste samt Frauen und Kindern aus Laibach, Oberkrain und aus dem Küstenlande. Zu derselben Zeit rückte auch eine Horde windischer Bursche und halbbetrunkener Mob aus Stein und aus Laibach heran, die im Sinne eines Hetzaufsatzes im „Slovenski Narod" die ruhigen Festteilnehmer zu „bearbeiten" begannen. Bemerkt sei, daß das Fest in einem abgeschlossenen Privatgarten abgehalten wurde. Die geschulten pervakischen Verbrecher begannen vorerst mit einem Kriegstanze, den sie unter pervakischen Beschimpfungen der Tiroler und der anderen deutschen Festgäste rings um den Garten aufführten. Dann überschütteten sie die mit Frauen und Kindern erschienenen deutschen Gäste mit einem wilden Steinhagel, durch den Erwachsene und Kinder mehr und weniger schwere Verletzungen erlitten. Damit waren die pervakischen Verbrecher noch nicht zufrieden — es war noch zu wenig Blut von deutschen Männern, Frauen und Kindern geflossen. Es wurde nun zum Revolver gegriffen. Die Militärmusik mußte den Festplatz verlassen. Die krainerische Gendarmerie war, wie gewöhnlich, „zu schwach", um die krainerischen Verbrecher zu paaren zu treiben. Aus Laibach mußte weitere Gendarmerie-Unterstützung drahtlich herbeigerufen werden. Unterdessen wütete das Gesindel gegen wehrlose deutsche Frauen und Kinder wie die Hunnen. Selbst aus der heute vorliegenden Schilderung des k. k. Korrespondenz-Bureaus geht die Bestialität der dortigen, sowie der aus Laibach und Stein erschienenen Pervaken zum Greifen deutlich hervor. Bevor noch die wilden Horden den abgeschlossenen Garten erstürmten und unter Frauen und Kindern ein noch größeres Blutbad anrichten konnten, kam doch noch die Gendarmerieverstärkung aus Laibach am „Festplatze" an. Wer weiß, welche entsetzliche Szenen sich sonst ereignet hätten. Unter starker Gendarmeriebegleitung wurden nun die auswärtigen deutschen Festteilnehmer mit Frauen und Kindern zum Bahnhofe geleitet. Da schnellte die Wut der Pervaken, denen so viele Opfer noch entgangen waren, aufs neue wild und berserkerhaft empor. Neuerlich wurde ein Steinhagel gegen den Menschenzug geschleudert — diesmal waren es hauptsächlich Gendarmen, die von den Steinen getroffen wurden. Im nächsten Augenblicke feuerten die Pervaken ihre Revolver auf die von Gendarmen geleiteten deutschen Ausflügler ab! Nun endlich machte die Gendarmerie von ihrer Waffe Gebrauch und drang mit gefällten Bajonetten auf die Verbrecherhorden ein. Erst als diese sahen, daß zwei wütende Narodnjaks Bajonettstiche erhalten hatten, wählten sie der Tapferkeit besseren Teil und rissen aus! Wehrlose friedliche Gäste, Frauen und Kinder wie wilde asiatische Horden zu überfallen, das kommt diesen tückischen Narodnjaks leicht; haben sie es aber mit gefährlicheren Gegnern zu tun, dann verschwinden sie wie verscheuchte Schakale unter einem Geheul, das ebenfalls an diese wilden Tiere erinnert. Wer erinnert sich hiebei nicht daran, wie die Schnapsflotte des Roschdestwensky über die wehrlosen Fischer von Hull asiatisch „siegte", um dann, an den wirklichen, bewaffneten Feind gekommen, ein bis heute unerhörtes Beispiel von Feigheit und Unfähigkeit zu zeigen!

In Domschale hat sich der wilde, durch die fanatischen windischen Hetzblätter bis zur Tollheit der Leidenschaft aufgestachelte blutdürstige und doch wieder feige Sinnentrieb der kulturell Minderwertigen wieder einmal in erschreckender Deutlichkeit gezeigt. Nie würde die Kulturwelt von Laibach und seinen „Filialen" etwas vernehmen, wenn nicht alle Augenblicke aus jenem Lande Nachrichten kämen, welche in Europa den Eindruck machen, daß es in Österreich noch immer Gebietsteile gibt, in denen sich wenige Kulturmenschen einer Überzahl von wilden Wahehes gegenüber befinden. An die Regierung tritt nunmehr die Frage heran, wie lange sie noch zusehen wird, wie da unten systematisch ein Verbrecherherd erzeugt wird? Prag hat sich mit Blut und Brand in der Kulturwelt einen eigenen Ruf erworben; der polnische Korruptionshaufen stinkt zum Himmel und immer terroristischer arbeiten die Wahehes von Laibach. Geizt die Regierung darnach, diesen Staat in der Kulturwelt noch mehr zu diskreditieren?

N. F.

Auf irrem Pfade.

Roman von Hans Richter.

35 (Nachdruck verboten)

In jähem Schreck fühlte Margarethe ihr Herz den Schlag aussetzen . . . wenn sie jetzt nicht fort kam, was dann?

„Ich bitte, mein Herr, der Nachtzug nach Breslau verkehrt doch noch?" wandte sie sich an den Zunächststehenden, den sie als den Stationsvorsteher kannte.

„Gewiß" . . . aber er schlug ihre neu auflebende Hoffnung sofort wieder nieder, indem er fortfuhr: „Heute allerdings fällt er aus. Wir haben soeben von W. die telegraphische Benachrichtigung erhalten, daß die Strecke durch Unterwaschung des Dammes gefährdet erscheint. Infolge des immer heftiger werdenden Regens weigern sich der Zug- wie auch der Lokomotivführer, weiter zu fahren. Wir hoffen, daß die Gefahr bis morgen beseitigt sein wird — unsere Bahn ist gut gebaut, aber die schwere Verantwortung, in dieser tollen Wetternacht noch dazu — man kann es den Leuten nicht verdenken."

Es wollte Margarethe scheinen, als habe er absichtlich so weitschweifig gesprochen, um sie zu erkennen, denn er sah ihr dabei scharf prüfend in das Gesicht. Mühsam hauchte sie mit verstellter Stimme: „Ich danke!" und verließ rasch den Flur. Draußen mußte sie sich auf die nasse Treppenstange setzen. All ihre Kraft war durch dieses unerwartete Hindernis jäh gebrochen; es war ihr unbeschreiblich elend zu Mut . . . nach der übernatürlichen Anstrengung aller Seelen- und Körperkraft trat die Reaktion ein. Sicherlich war ihre Flucht schon entdeckt, Wolfgang zu ihrer Verfolgung aufgebrochen — der Zug, der sie in Sicherheit bringen sollte, stand noch in W., anderthalb Meilen entfernt.

In Rothenfurt blieb ihr kein Zufluchtsort, jedes Kind kannte sie ja . . . in der „Krone", an welche sie natürlich zuerst dachte, sprach auch er sicher zuerst vor . . . und jetzt, jetzt fürchtete sie ihn! Durch das Toben des Sturmes glaubte sie den Hufschlag eines galoppierenden Pferdes zu vernehmen, und von tötlicher Todesangst erfaßt, raffte sie sich empor und flog aufs Geratewohl den ersten besten Weg entlang, kaum wissend, daß es ein Weg war, auf welchen ihre zitternden Kniee sie dahin trugen, atem- und besinnungslos, als strecke sich die erbarmungslose, harte, gewalttätige Faust des verhaßten Mannes schon nach ihr aus.

Schmerzhaft prallte sie gegen einen Drahtzaun, hinter dem die verschwommene dunkle Masse eines Gebäudes aufstieg. Aus einem Parterrefenster schimmerte ein heller Lichtschein, die nur halb vorgezogene Gardine ließ das Innere des Zimmers erkennen und aus Margarethens Brust löste sich ein befreiender Jubelschrei — sie stand vor dem Hause Wills.

Zum zweitenmal an diesem Abend eine offenbare Fügung des Geschickes: Will war ihre Zuflucht, ihr Hort, ihre Zukunft! Davor schwand jedes kleinliche weibliche Bedenken. Sie tastete sich nach der Gartentür und riß an der Klingel.

Der wohlfrisierte schöne Männerkopf erschien am Fenster. Die Hand tastete am Wirbel, es klirrte, und nun hörte sie eine weiche, melodische Stimme: „Was ist es! Wer ist da?"

„Ich — ich, Margarethe . . . öffne, Will, ich bin es!" stieß sie jubelnd hervor und riß Tuch und Kapuze vom Haupt, als wenn er sie hätte in der Dunkelheit erkennen können. Das wonnige Gefühl des Gerettetseins hob ihr Herz wie auf Adlersflügeln empor.

Mit beiden Händen erfaßte sie den Arm des Öffnenden und gab ihn erst im Zimmer frei. Sie schmiegte sich in die Ecke des Sofas neben dem Ofen, der eine behagliche Wärme ausströmte, und strich mit beiden Händen das gezauste nasse Haar aus der Stirn und fuhr über die Augen . . . seltsam, sie sah alles wie durch einen Flor, in leiser, schwankender Bewegung! Die Wände, die Möbel, selbst Wills dicht vor ihr aufgerichtete Gestalt. Alles schien sich hinter einem feinen Nebel hin und her zu wiegen . . . und dann im Hirn wieder dieses schmerzhafte Brennen, Stechen und Summen. „O, Will, Will!" rief sie.

Er hörte wohl nicht den sehnsüchtigen, schmerzerfüllten, flehenden Tonfall heraus. Das seidige Schnurrbärtchen ausziehend, schüttelte er nur verlegen den Kopf. Schon heute nachmittag in Damlitz war ihm Margarethens übergroße Zärtlichkeit unangenehm aufgefallen, und wenn er auch bei jeder passenden und unpassenden Gelegenheit ihr geschwisterliches Verhältnis betont hatte, so war ihm das feine, mokante Lächeln Berties dennoch wie ein höhnender Zweifel erschienen. Er fühlte sich in eine schiefe Lage gedrängt, die ihm unter

Die Seeschlacht.

Rußlands letzte Kriegsflotte vernichtet!

Wir haben bereits in der Dienstag- und in der Donnerstag-Nummer die gewaltigen Ereignisse, die sich in der Koreastraße zutrugen, an der Hand der vorliegenden Kabelmeldungen verzeichnet. Nunmehr, da jeder Tag neue Details brachte, kann man sich ein ziemlich genaues Bild des entsetzlichen Abschlachtens der russischen Kriegsflotte entwerfen.

Schilderung der Seeschlacht.

Vorletzten Freitag nachts fuhr die baltische Flotte in die Straße von Korea ein. Da, wie wir bereits in der Dienstag-Nummer ausführten, mitten in der Wasserstraße die Insel Tsuschima liegt, konnte Roschdestwensky links oder rechts an dem Eilande vorbei das Japanische Meer erreichen. Er wählte den rechten Kanal. Samstag vormittags befand er sich auf der Höhe südöstlich von Tsuschima in voller Fahrt nach Norden. Zu seiner Rechten tauchten mehrere kleine Inseln auf, die der südlichsten der großen Japaninseln, Kiusiu, vorgelagert sind. Wegen des dichten Nebels konnten die Schiffe der baltischen Flotte, von chinesischen Lotsen geführt, nur mit geringer Geschwindigkeit vorwärtskommen. Unter dem Schutze des Nebels hoffte Roschdestwensky der Wachsamkeit der japanischen Aufklärungsschiffe zu entgehen. Doch war diese Annahme, wie es sich gegen Mittag zeigte, eine irrige. Denn senkrecht auf den Kurs der russischen Flotte sah man im Norden die japanischen Kriegsschiffe herandampfen. Togo hatte noch im Laufe der Nacht auf die Meldung hin, daß Roschdestwensky den östlichen Kanal benütze, seinen Standpunkt im Westkanale bei Masampho an der Südspitze Koreas verlassen und war nördlich um Tsuschima gedampft, um den Russen den Weg nach Wladiwostok zu verlegen.

In Doppelkiellinie, parallel im „Gänsemarsche", steuerte die russische Flotte in zwei Divisionen geteilt, nordwärts. Die linke Kolonne bildeten die Linienschiffe, an deren Spitze ein Kreuzer als „Richtungsschiff" fuhr, die rechte bildete das Ergänzungsgeschwader Nebogatoffs bestehend aus Küstenpanzern und Kreuzern. Die japanische Flotte, ausschließlich Linienschiffe und Panzerkreuzer, näherten sich in einer flachen Formation, welche den Schiffen in einem Kampfe auf große Entfernungen die beste Ausnützung der Artilleriekraft gewährleistet, doch im Nachkampfe wegen allzu großer Kollisionsgefahr nicht ratsam ist. Aus der schweren Bugartillerie der japanischen Kriegsschiffe kam Togos Kriegsgruß sausend auf die russischen Panzer geflogen. Togo richtete unverzüglich aus einer Entfernung von 5 Kilometern ein furchtbares Geschützfeuer gegen die Flanke der linksseitigen russischen Kolonne und beschoß gleichzeitig die Spitze der rechtsseitigen Kolonne. Um nun seine ganze schwere Bugartillerie, in der die Russen den Japanern überlegen waren, auszunützen und dem feindlichen Angriffe wirksam entgegenzutreten, mußte Roschdestwensky den Übergang von der Doppelkiellinie in eine ebenfalls breitere Formation anbefehlen. Die Schiffe mußten mitten im verheerenden feindlichen Feuer einen regelrechten Aufmarsch vollziehen, damit auch die im Gänsemarsche folgenden Schiffe ihre Geschütze in den Kampf stellen. Die Offiziere, Ingenieure und Mannschaften, die zum erstenmale im Feuer standen, gerieten in Aufregung, die rückwärtigen Schiffe der Kiellinie kamen beim Übergange in die flache, dem Feinde parallel gegenüberstehende Formation in Unordnung. Die ganze Schlachtordnung wankte, ihre schnelle Wiederherstellung versagte und damit auch das notwendige Ineinandergreifen aller russischen Kräfte. Die Distanzen der feindlichen aufeinander zufahrenden Flotten verminderten sich mit jeder Sekunde. Aus einer Entfernung von etwa zwei Kilometern überschütteten die Japaner mit einem Hagel von Stahlpanzer-Vollgeschossen, Granaten und Shrapnels die russischen Schiffe, deren Panzerungen durchbrochen und auf deren Decks bald zahlreiche Tote und Sterbende lagen. Eine Panik ergriff die kriegsungewohnte Mannschaft, die russischen Artilleristen verloren den Kopf und schossen schlecht, woraus die geringen japanischen Verluste an Schiffsmaterial erklärt werden können.

Ein — zwei — drei russische Kriegsschiffe, darunter der mächtige Panzerkoloß „Borodino", verschwanden, leckgeschossen, spurlos in der Tiefe. Es entstand ein Durcheinander, das dem Admiral unmöglich machte, seine Schiffe in der Hand zu behalten. Die weitere Durchführung des Kampfes mußte dem militärischen und seemännischen Geschicke der Kommandanten der einzelnen Schiffe überlassen werden. Was der russische Admiral in dieser Situation konnte, war, das Flaggensignal „Folgt mir!" zu geben, um bei dem Inselchen Okoshima vorbei nach Osten dem furchtbaren Stoße Togos auszuweichen. Zu einem „Melée", einer Auflösung der Schlacht in eine Reihe von Einzelkämpfen, durfte er es bei der nicht genügenden Kriegstüchtigkeit und Selbständigkeit seiner Offiziere nicht kommen lassen. Gegen diese Insel von Togo gedrängt, wollte er den Kampf abbrechen und, auf die Schnelligkeit seiner Schiffe bauend, nach Wladiwostok entkommen. Die hereinbrechende Dämmerung schien denn auch seinen Plan zu begünstigen.

Doch gerade die sinkende Nacht sollte der baltischen Flotte die Vernichtung bringen, denn plötzlich schoß unter dem Schutze der Dunkelheit die gefürchtete Torpedoflottille aus ihrem Hinterhalte bei der Insel hervor und versetzte den Russen den Todesstoß. Die Torpedoboote gelangten zum Angriffe, ehe sie durch das feindliche Feuer außer Gefecht gesetzt werden konnten. Nebogatoffs schwerfällige Küstenpanzer waren den flinken Schiffen eine leichte Beute. Konnten doch diese infolge der hohen See nicht einmal die wirksame Mittelartillerie gebrauchen, da das Aufreißen der Luken einen Wassereinbruch zur Folge gehabt hätte. Japanische Panzerkreuzer unterstützten diesen aus einer Entfernung von etwa 500 Metern unternommenen Überfall. In kürzester Zeit war eine Anzahl der russischen Kriegsschiffe torpediert und begann zu sinken. Um nicht den Ertrinkungstod zu sterben, übergab sich der Admiral Nebogatoff (2. Geschwaderchef) mit vielen Kommandanten und tausenden Seeleuten mit Schiff und Besatzung dem Feinde. Andere versanken ebenso wie vorher ihre Kameraden auf ihren Schiffen in den Wellen. Ganze Schiffsbesatzungen stürzten sich ins Meer. Die Flucht nach Wladiwostok blieb die einzige Rettung vor Vernichtung oder Gefangenschaft. Doch auch die Nacht bot vor dem siegestrunkenen verfolgenden Feinde nicht den erwünschten Erfolg. Eine Jagd auf Leben und Tod entspann sich nun zwischen den flüchtenden Trümmern der Tags vorher noch so mächtigen russischen Armada und den japanischen Verfolgern. Und als der Sonntag anbrach, stürzte sich Togo auf den enteilenden Feind, um ihm im Verfolgungskampf noch ungeheure Verluste beizubringen.

Die russischen Verluste.

Als Endresultat ergibt sich, daß 8 Schlachtschiffe, 3 Panzerkreuzer, 3 Küstenpanzer, die die Hauptstärke der russischen Flotte bildeten, gesunken sind oder genommen wurden, und daß der größte Teil der zweitklassigen Kreuzer und der anderen Schiffe minderen Ranges vernichtet wurde, so daß das gesamte russische Geschwader in dieser Schlacht dem praktischen Resultat nach vernichtet wurde.

Die Verluste der Russen an Offizieren und Mannschaften werden, von den Gefangenen abgesehen, auf **7000** bis **9000** Mann geschätzt. Es ist zu befürchten, daß die Mehrzahl davon ums Leben gekommen sei. Zahlreiche Leichen wurden im furchtbar verstümmelten Zustande an die benachbarten Inseln und Küsten angeschwemmt.

Die Verluste der Japaner.

Die Verluste der Japaner in der Seeschlacht in der Korea-Straße betragen 113 Tote und 424 verwundete Offiziere und Mannschaften. Die Vervollständigung und Überprüfung der Letztgenannten ergab, daß die Verluste geringer sind, als ursprünglich angenommen worden war.

Die russischen Admirale.

Nach den letzten amtlichen, also genauen Nachrichten wurde Admiral Roschdestwensky, der Chef der ganzen Russenflotte, während seiner Flucht, die er auf einem schnellfahrenden Torpedofahrzeug unternahm, von einem japanischen Zerstörer eingeholt, gefangen genommen und nach Japan gebracht. Es liegt gegenwärtig als verwundeter Kriegsgefangener im Spitale zu Sasebo. Admiral Völkersam erlitt in einem Turme seines Panzerschiffes den Tod. Admiral Rebogatoff ergab sich mit seinen Schiffen und Mannschaften und wurde nach Japan in die Gefangenschaft gebracht.

Gerettet

wurden nur wenige russische Schiffe; ein Kreuzer zweiter Klasse („Almas") konnte sich schwer beschädigt nach Wladiwostock retten, einige andere minderwertige Schiffe flüchteten in neutrale Häfen, wo sie entwaffnet wurden. Sämtliche Schlachtschiffe, Panzerkreuzer, Zerstörer 2c. wurden zum Teil in den Grund gebohrt, zum Teil von den Japanern erbeutet, die ihrerseits nur drei Torpedoboote verloren. Eine solche vernichtende Niederlage, die mit dem Untergange und der Eroberung einer ganzen kolossalen Kriegsflotte endete, steht in der Geschichte der Seekriege beispiellos da!

---

den scharfblickenden, klugen Augen der umworbenen Frau doppelt peinlich wurde.

„Ja, was ist denn eigentlich passiert?" fuhr es ihm endlich unwirsch heraus. „Kein Unglück, hoffe ich! Wie kommst du in diesem Wetter hierher? Wo ist dein Wagen?"

„Ich komme zu Fuß, allein! Du wirst mich verstehen. Will — ich ertrug es nicht länger, dieses schmachvolle Sklavendasein ohne Liebe und Achtung. Ich brach die Kette und floh zu dir — du, mein Bruder, mein Hort, mein Alles! Rette mich vor dem entsetzlichen Manne, laß mich an deinem treuen Herzen wieder genesen . . . Will, bei der Vergangenheit, die uns gemeinsam war, bei der Liebe, die uns einst verband" — der Schluchzenden versagte die Stimme, schwankend richtete sie sich empor und streckte ihm flehend die Hände entgegen. —

Aber Will ergriff sie nicht. Er wich sogar einen Schritt zurück und starrte sie erschrocken an.

„Margarethe, bist du von Sinnen?"

„Vielleicht" — und sie griff wieder nach dem Kopfe, in welchem es immer wilder hämmerte und glühte —, „aber ich tat doch das Rechte. Ich konnte ihm nicht länger angehören. Ich floh — und das Herz und das Schicksal treiben mich zu dir."

(Fortsetzung folgt.)

Tagesneuigkeiten.

Bombenattentat auf König Alfonso.

Auf König Alfonso, der als Gast Frankreichs in Paris weilt, wurde Mittwoch nachts, als er die Oper verließ, ein Attentat verübt. Ein Unbekannter schleuderte eine Bombe gegen den Wagen des Königs. Das Geschoß explodierte und verwundete 15 Personen. Aus Paris wird unterm 1. d. darüber gemeldet: König Alfonso hatte nach Mitternacht in Begleitung des Präsidenten Loubet in einem Wagen die Oper verlassen. An der Ecke der Rue Rivoli und der Rue Rohan, in der Nähe der Comédie Française, fuhr die offene Equipage des Königs in etwas langsamem Tempo, um die Straßenecke zu passieren. Da ertönte plötzlich eine starke Detonation, deren Echo die Wölbung des Louvremagazins erfüllte. Man sah einen Blitz vom Boden aufsteigen und Schrecken in die Menge bringen. Eine Rauchwolke erhob sich vom Erdboden; die Pferde des Galawagens schreckten zusammen und bäumten sich eine Sekunde lang auf. Die Pferde der Eskorte gerieten einen Moment lang in Verwirrung. Das Schreien der Menge, welche angstvoll auseinanderstob, das schreckensvolle Stoßen und Drängen war an Stelle der heiteren Stimmung getreten, welche noch eine Sekunde vorher die Menge beherrscht hatte. Die beiden, den königlichen Wagen begleitenden Kürassierrittmeister Schneider und Garnier wurden von je einem Stücke Gußeisen getroffen. Außerdem wurden noch 12 Personen verwundet, teils durch Bombensplitter, teils durch verletzte und scheu gewordene Pferde, welche in die Menschenmenge hineinsprangen. König Alfonso und Präsident Loubet blieben unverletzt. In der Equipage sah man Loubet totenbleich, aber äußerlich sehr ruhig. Auch der König hatte seine Ruhe bewahrt, er blickte ernst in die Menge, welche ihm ihre Hochs zuschrie. Auf der Plac du Théâtre Français hatte man inzwischen die durch die Bombenexplosion verwundeten Personen in die nahen Apotheken geschafft.

Lustiges Allerlei. Theaterbesuch. Ein Neugieriger: „Warum gehen so wenige Leute ins Theater?" Der Direktor: „Weil die Preise erhöht sind." Der Neugierige: „Aber warum hat man denn die Preise erhöht?" Der Direktor: „Weil so wenige Leute ins Theater gehen." — Unverfroren. A.: „Wann und wie gedenken Sie mir eigentlich meine 1000 Mark zurückzugeben?" B.: „Das beste ist, Sie geben mir Ihre Tochter zur Frau und ziehen das Geld von der Mitgift ab." — Unter Freundinnen. Mabel: „Woher hat Madge ihr gutes Aussehen, von ihrem Vater oder ihrer Mutter?" Edythe: „Von ihrem Vater. Er ist Drogist und handelt mit Schminke."

Wer seine Gesundheit pflegen will, der benütze Machs Patent-Gesundheitshosenträger aus Brünn, welche in allen einschlägigen Geschäften erhältlich und bei all den hygienischen Vorteilen billiger sind als die allgemeinen.

Heilung der Epilepsie. Die neuesten Publikationen in der medizinischen Fachpresse über ein sicheres Heilverfahren gegen Epilepsie fanden ihren Weg auch ins Publikum und erregen allenthalben das lebhafteste Interesse. Verfasser dieser Artikel und Entdecker der neuen Heilmethode ist der Spezialarzt Dr. Alexander B. Szabó in Budapest, der gern bereit ist, auf Anfragen Aufklärungen zu erteilen denjenigen, die nach seiner Heilmethode auf die volle Wiedererlangung ihrer Gesundheit nunmehr mit Sicherheit rechnen wollen.

Eigenberichte.

Kerschbach, 2. Juni. (Fortschrittlicher Sieg.) Bei der am 21. Mai d. J. stattgefundenen Kirchenkonkurrenz-Ausschußwahl, bei welcher nur die heimischen Wähler der eingepfarrten Gemeinden Kerschbach, Obernau und Pretresch wählen, wurden nur die Ausschüsse aus der Fortschrittspartei und aus diesen Herrn Ludwig Kresnik zum Obmann gewählt. — Die Pfarrinsassen sagen, daß bei der Kirchenrechnung eine Revision in die letzte Zeit zurück wünschenswert erscheinen würde.

Pöltschach, 29. Mai. (Eine Wettfahrt. — Von der Schule.) Die Herren Josef Baumann junior und Karl Sima hatten unlängst gewettet, wer mit seinem Steirerwagel die Strecke Hölldorf—Unter-Pöltschach—Pöltschach zweimal befahrend, früher am Ausfahrtstand einlangt. Herr Baumann hat die Strecke von 7 Kilometer in 16 Minuten und Herr Sima in 17 Minuten zurückgelegt. — In den Ausschuß der gewerblichen Fortbildungsschule hat die Bezirksvertretung Windisch-Feistritz — da Herr Franz Hartner die Stelle nicht angenommen hat — den Herrn Anton Grundner ernannt.

Windischgraz, 29. Mai. (Abschiedsabend.) Aus Anlaß des Scheidens des Gutsbesitzers Herrn Otto Bullmann versammelten sich gestern im Hotel „Post" zahlreiche Bürger, die „Liedertafel" und der „Rabenhorst". Nach einigen Musik- und Gesangsvorträgen sprachen Herr Bürgermeister Franz Pototschnig namens der „Liedertafel", Herr Oberingenieur Gayer für den „Rabenhorst", Herr Notar Dr. Tomschegg als Jagdnachbar und Herr D. Kiesewetter. Aus allen Reden klang das große Bedauern, einen in allen Kreisen beliebten, echt deutschen Mann scheiden zu sehen. Der Valetant dankte allen Anwesenden für die liebenswürdige Aufnahme und erhob sein Glas auf die zahlreich anwesenden Damen. Die Fräulein Emilie Echt, Emma und Therese Siegl verschönten den Abend durch eine kleine Theateraufführung. Bei Sang und Klang blieb der größte Teil der Gesellschaft bis zum Morgengrauen.

Eibiswald, 2. Juni. (Stierhaltungsgenossenschaften.) Die Generalversammlung der im Bezirke bestehenden Stierhaltungsgenossenschaften fand nach vorausgegangenen Einzelversammlungen in Gensingers Gasthaus in Eibiswald statt, wobei der steiermärkische Landeswanderlehrer Herr Martin Jelovsek einen Vortrag über viehzüchterisches Wesen hielt. Im Bezirke Eibiswald bestehen heute zehn Stierhaltungsgenossenschaften mit vorläufig 17 Stieren der Pinzgauer Rasse, zu deren Haltung die Bezirksvertretung einen Jahresbeitrag von 2040 K. beisteuert. Auch ist begründete Hoffnung, daß weitere Genossenschaften in Bälde gegründet werden. Das Zuchtwesen nimmt im Bezirke seit einer Reihe von Jahren einen sehr bedeutenden Aufschwung.

Krainburg, 29. Mai. (Ein interessantes Gräberfeld) wurde in nächster Nähe unserer Stadt bloßgelegt. Nach einer wissenschaftlich begründeten Annahme des landschaftlichen Museal-kustos Dr. Walter Schmid soll es sich im vorliegenden Falle um Langobardengräber handeln. Dieser germanische Stamm soll auf seinem Zuge nach Italien unsere Provinz seiner Botmäßigkeit unterworfen und hier ein befestigtes Lager errichtet haben. Die Regengüsse der vergangenen Woche haben die Grabungen, welche unter Leitung des Kustos Dr. Schmid vorgenommen werden, stark behindert. Bisher wurden 24 Gräber bloßgelegt und hiebei wertvolle Funde gemacht, welche dem Landesmuseum einverleibt werden sollen.

Pettauer Nachrichten.

Lieder-Konzert. Das am 31. Mai im Saale des „Deutschen Heimes" vom Pettauer Männergesangvereine veranstaltete Lieder-Konzert bot unseren wackeren Sängern wieder einmal Gelegenheit zur Entfaltung ihres reichen Könnens. Den Beginn des Liederabendes machte der Männergesangverein unter der Leitung seines Sangmeisters Herrn Franz Mühlbauer mit dem wirkungsvollen Vortrage des Männervollgesanges von J. Beschnitt: „Ossian", dem der zart und anmutend vorgetragene A. M. Storch'sche Vollgesang „Grün" folgte. Einen außerordentlichen Erfolg errang sodann Herr W. Blanke mit seinem Tenorsolo aus Bruch: „Das Lied von der Glocke". Die Kraft des Ausdruckes, die Tonfarben, die dem Sänger zu Gebote stehen, verbunden mit einem tiefen Eindringen in den Geist der Tonschöpfung verschafften Herrn Blanke wohlverdienten, stürmischen Beifall. Frl. Klotilde Czak erwarb sich durch ihre schöne Klavierbegleitung ebenfalls den Dank der Anwesenden. Durch einen von Herrn Perko dem genannten Fräulein überreichten Blumenstrauß kam dieser Dank auch äußerlich zum Ausdrucke. Der nach einer kuhländischen Volksweise aus dem 15. Jahrhunderte von Hugo Jüngst vertonte Vollgesang: „Nun lauble, Lindlein laube!" erfuhr vom Männergesangvereine eine überaus zarte, an die Gemütsempfindungen appellierende Wiedergabe, für welche ebenfalls reicher Beifall dankte. Einige von Herrn Dr. Torggler auf dem Klaviere meisterhaft begleiteten, vom Herrn Ingenieur Anton Weber gesungene Balladen und Lieder und zwar Martin Plüddemann: „Die deutsche Muse" (Gedicht von Schiller), Martin Plüddemann: „Der Glockenguß zu Breslau" (Gedicht von Wilhelm Müller) und Anton Rojic „Weißt Du, wie so groß das Weltall?" (Worte von Herrn v. Plachky) erregten stürmischen Beifall, der sich nicht früher legte, bis Herr Ingenieur Weber sich zu einer Zugabe: „Erlkönig" entschloß. Auch dieser Vortrag entfesselte allseitigen Beifall. Die Herren Ingenieur Weber und Dr. Torggler waren infolge ihrer hervorragenden künstlerischen Leistungen der Gegenstand der stürmischesten Anerkennung. Einen prächtigen Effekt rief sodann der Franz Schubert'sche Männervollgesang mit Waldhornbegleitung: „Nachtgesang im Walde" (Worte von J. G. Seidl) hervor. Der tadellose, kräftige Stimmenglanz, die eindrucksvolle Verwendung der Hörner — dies alles verschaffte diesem Vortrage einen vollen Erfolg. Mit „Herwegh's Reiterlied" (Männervollgesang von W. Sturm) schloß das Liederkonzert schön ab. — In den oberen Räumen des „Deutschen Heimes" fand sodann eine gesellige Zusammenkunft statt. Frohe Weisen der Stadt-Kapelle ertönten. Der Obmann des Männergesangvereines, Herr Kasimir, richtete an Herrn W. Blanke anläßlich dessen 25jährigen Jubiläums als Sangesbruder eine Ansprache, in welcher er die Verdienste, die sich der Gefeierte um die Sache des Männergesangvereines erworben hat, mit warmen Worten pries und darauf hinwies, daß der Tenorist Herr Blanke eine Zierde des Pettauer Männergesangvereines genannt werden muß. Zum Schlusse überreichte der Obmann dem Gefeierten als Erinnerung an sein 25jähriges Sangesjubiläum namens des Vereines einen Ring. Stürmischer Beifall zeigte, daß Herr Kasimir aus den Herzen aller gesprochen hatte. Herr Blanke dankte mit herzlichen Worten für die ihm bereitete Ehrung und betonte, daß er auch fernerhin seine Kräfte gerne in den Dienst des Vereines stellen werde; der soeben erhaltene Ring sei ein neues festes Band, welches ihn mit dem Männergesangvereine verbinde. In humorvoller Weise besprach dann Herr Blanke das Leben eines „pflichtgetreuen Sangesbruders". Bis zum grauenden Morgen aber hielt die Fröhlichkeit die Fröhlichen beisammen.

Frühjahrs-Trabrennen.

Das Frühjahrs-Trabrennen, das der Marburger Trabrennverein vorgestern veranstaltete, war vom schönsten Wetter begünstigt. Die Anzahl der aus allen Kreisen erschienenen Zuschauer war daher auch eine große. Die Rennleitung auf der Zielrichtertribüne oblag dem Obmanne des Rennvereines, Herrn Alfred R. v. Roßmanit, Gutsbesitzer in Rotwein, und den übrigen Herren des Rennausschusses. Unter den Klängen der Veteranenkapelle wurde das Rennen eröffnet.

I. Bachern-Preis 600 Kronen. Distanz 2000 Meter. Acht Meter vom Start. 1. Die vierjährige Schimmelstute Zaza von Earl Baltic des Gestüts Turnisch bei Pettau, in 3,30²/₅ Minuten. 2. Der sechsjährige steirische Apfelschimmelhengst Michl II. von Michl des Herrn Georg Rauch-St. Peter bei Graz, in 3,39 Minuten. 3. Der sechsjährige steirische Braunhengst Altmannsdorf von Brown a. d. Rosa Wilkes des Herrn Karl Greiner in Judenburg, in 3,57 Minuten. Da Disqualifikationen vorkamen, so wurde als 4. der steirischen dunkelbraunen Stute Minka von Brown des Herrn Anton Petovar in Wantschen und als 5. dem achtjährigen steirischen Schimmel Ellawood von Lynwood des Herrn Johann Komauer in Schleinitz der Preis zuerkannt. Totalisator: 5 : 10.

II. Cisleithanisches Heat-Fahren. (1. Heat). Zwei von drei. 1000 Kronen. Distanz 2000 Meter. Acht vom Start. 1. Der sechsjährige cisleithanische Braunhengst Prinz Tonquin v. Tonquin des Herrn Anton Treschl in Leibnitz, in 3,19 Minuten. 2. Die achtjährige schwarzbraune Stute Dornröschen von Alcandre des Herrn Franz Vollgruber in Cilli, in 3,21 Minuten. 3. Der achtjährige niederösterreichische Schimmelhengst Ybser v. Pan des Herrn Josef Postl in Judenburg und 4. der sechsjährige steirische Apfelschimmelhengst Michl II. des Herrn Georg Rauch in St. Peter bei Graz. Totalisator: 5 : 25.

III. Luttenberger Preis. 500 K. Distanz 2000 Meter. Sechs vom Start. 1. Die achtjährige steirische dunkelbraune Stute Minka von Brown des Herrn Anton Petovar in Wantschen, in 4,12 Minuten. 2. Die vierjährige steirische schwarzbraune Stute Milica v. Earl Baltic des Herrn Anton Bezan in Schaladein, in 4,13⁴/₅ Minuten. 3. Die achtjährige steirische Schimmelstute Ellawood v. Lynwood des Herrn Johann Komauer in Schleinitz, in 4,31⁴/₅ Minuten. 4. Die vierjährige Braunstute Slavka v. Nameleß des Herrn Anton Bezan in Schaladein, in 4,38²/₅ Min. und 5. die vierjährige steirische Apfelschimmelstute Lucela v. Velocipede des Herrn Markus Salomon in Lukafzen, in 4,40 Min. Totalisator: 5 : 10.

IV. Cisleithanisches Heat-Fahren (2. Heat). 1. wird wieder Prinz Tonquin des Herrn Anton Treschl in Leibnitz, in 3,19³/₅ Min., 2. Dornröschen des Herrn Franz Vollgruber in Cilli, in 3,25¹/₅ Minuten, 3. wird wieder der Ybser des Herrn Josef Postl in Judenburg, in 3,39 Minuten, und 4. der Michl II des Herrn Georg Rauch in St. Peter bei Graz, in 3,44 Minuten. Totalisator 5 : 10. Nachdem durch dieses Ergebnis eine Entscheidung herbeigeführt worden war, so entfällt das 3. Heat.

V. Zweispänniges Fahren. 3 Ehrenpreise. Distanz 4500 Meter. 1. Der sechsjährige steirische dunkelbraune Hengst Zsarnok v. Jaco und der sechsjährige steirische Schimmel-Wallach Bandi v. Jaco des Herrn Grafen Wimpffen, Schloß Kainberg, in 8,46 Minuten, 2. der sechsjährige steirische Rapp-Wallach Simandl v. Earl Baltic a. d. She Devil und die sechsjähr. Braun-Stute Turi-Tari v. Earl Baltic a. d. Tata des Gestütes Turnisch bei Pettau in 8,48 Min., und 3. die achtjährige schwarzbraune Stute Shery von Swarthmore a. d. She Devil und die siebenjährige Braun-Stute Tototte von Allen Kenney des Herrn Guido Högenwarth in Pettau, in 9,16 Minuten. Totalisator 5 : 15. Nach dem Rennen fand die Preisverteilung statt, der auch der Vertreter des Staatshengstendepots beiwohnte.

Marburger Nachrichten.

Promotion. Am 26. v. M. fand im Festsaale der Karl-Franzens-Universität in Graz die Promotion des Herrn Gottfried Mathiaschitsch, k. k. Auskultanten beim Marburger Kreisgerichte, zum Doktor der Rechte statt.

Ordensverleihung. Heute vormittags um 10 Uhr überreichte der Statthaltereirat Bezirkshauptmann Graf Attems dem Gutsbesitzer Herrn Ritter v. Roßmanit im Schlosse zu Rothwein das ihm vom Kaiser verliehene Ritterkreuz des Franz Josef-Ordens. Graf Attems wies vorher in einer Ansprache auf die großen und zahlreichen Verdienste hin, welche sich R. v. Roßmanit um die Pferdezucht und um die Landwirtschaft überhaupt erworben hat und bat ihn, seine Kräfte auch fernerhin den landwirtschaftlichen Bestrebungen zu widmen. R. v. Roßmanit dankte dem Bezirkshauptmanne dafür, daß er nach Rothwein fuhr, um die Dekorierung selber vorzunehmen. Damit war der festliche

Akt beendet. Als offizielle Vertreter waren zur Dekorierung erschienen namens des Trabrennvereines die Herren Karl Pachner und Dr. Rodler, der Gemeindevorsteher von Rothwein, Herr Lauser, Feuerwehrhauptmann Herr Zöhrer und der Hauptmannstellvertreter, ferners der Schriftführer des Landwirtschaftlichen Vereines Rothwein, Lehrer Herr Jauk.

Vertrauensmännerversammlung. Dem Beschlusse der letzten, die bevorstehende Reichsratswahl betreffenden Vertrauensmännerversammlung entsprechend, berief Bürgermeister Herr Dr. Joh. Schmiderer für morgen (Sonntag) noch eine Vertrauensmännerversammlung ein, die um halb 4 Uhr im Kasino (1. Stock) beginnt.

Die Los von Rom-Bewegung in Marburg. Im Monat Mai wurden in Marburg 31 Personen in die evangelische Kirche aufgenommen. Die Zahl der Übertritte seit Neujahr beträgt damit 113.

Gottesdienstordnung im evangelischen Pfarrsprengel Marburg für den Monat Juni:

4. 10 Uhr Marburg (Mahnert), 11 Uhr Marburg (für Kinder) (Mahnert), 10 Uhr Pettau (Boehm).
11. 10 Uhr Marburg mit Abendmahlfeier (Mahnert), 9 Uhr Radkersburg mit Abendmahlfeier (Kaschade), 10 Uhr Leibnitz mit Abendmahlfeier (Boehm), 6 Uhr Mahrenberg (Boehm).
12. 10 Uhr Marburg (Boehm), 11 Uhr Marburg (für Kinder) (Boehm), 10 Uhr Pettau (Mahnert).
18. 10 Uhr Marburg (Konfirmationsfeier) (Mahnert).
25. 10 Uhr Marburg (Mahnert), 11 Uhr Marburg (für Kinder) (Mahnert), 9 Uhr Radkersburg (Kaschade), 10 Uhr Leibnitz (Boehm), 3 Uhr Mureck (Kaschade), 6 Uhr Windisch-Feistritz (Mahnert), 6 Uhr Mahrenberg (Boehm).
29. 10 Uhr Marburg Festgottesdienst anläßlich des dritten mittelsteirischen Gustav Adolf-Festes (Pfarrer Ilgendein aus Fürstenfeld).

Von der Freiwilligen Feuerwehr. Anläßlich des Gewölbebrandes in der Herrengasse widmeten der Freiwilligen Feuerwehr Herr Hausbesitzer Johann Holliček ein großes und Herr Delikatessenhändler Jakob Prebil ein kleines Faß Bier. Den Spendern wird hiemit der herzlichste Dank ausgesprochen.

Die Prüfung aus der steirischen Geschichte fand am 27. Mai an unserem k. k. Staatsgymnasium statt und es beteiligten sich an derselben 14 Schüler aus der 4. Klasse. Preise erhielten Nachstehende nach folgender Reihe: 1. Preis Alois Resmann, 2. Preis Arnold Hofbauer, 3. Preis Anton Persuch, 4. Preis Josef Kokole, 5. Preis Franz Selenko, 6. Preis Karl Ostir, 7. Preis Albin Paulitsch, 8. Preis Franz Weble, 9. Preis Josef Seitz, 10. Preis Johann Wranjek, 11. Preis Franz Ivanšek, 12. Preis Karl Leskoschegg, 13. Preis Peter Plohl, 14. Preis Franz Koprivšek.

Besuch in der Kadettenschule. Morgen Sonntag, den 4. Juni unternimmt die k. k. Militärunterrealschule in Straß einen Ausflug nach Marburg zu den Kameraden in der k. u. k. Kadettenschule; an demselben beteiligen sich sämtliche Offiziere mit ihren Damen.

Die Musikrunde der Lehrer, Post- und Bahnbeamten veranstaltet am 8. d. M. in der Gastwirtschaft „Hauptbahnhof" einen Familienabend, zu dem die Einladungen bereits ausgesandt wurden. Dieser Familienabend findet bei günstiger Witterung im Garten, im entgegengesetzten Falle im Speisesaale 1. Klasse der Gastwirtschaft statt.

Die Bestien der modernen Volksschule. Wie wir in den vorigen Nummer unseres Blattes angekündigt haben, bringen wir heute aus dem Buche „Der Zerstörungsgeist der staatlichen Volksschule", 1897 bei Franz Kirchheim in Mainz mit bischöflicher Erlaubnis erschienen, einige Äußerungen, die beweisen, daß der Bischof Haffner von Mainz mit seinem Bestienwort nicht allein steht. Gleich in der Vorrede ermuntert der ungenannte Verfasser „gegen den unchristlichen und revolutionären Geist, welcher in der modernen Volksschule gepflegt und großgezogen wird". „Die moderne staatliche Zwangsvolksschule treibt ein unchristliches Zerstörungswerk" (S. 181). „Sie ist verantwortlich für die Steigerung der Verbrechen" (S. 128). „Sie überantwortet unsere christliche Jugend langsam, aber sicher dem Atheismus und damit dem zeitlichen und ewigen Verderben;" „Christliche Eltern, wie lange noch wollt ihr eure Kinder diesem seelenmörderischen Wolfe im Schafspelze ausliefern?" (S. 181). „Die moderne Staatsvolksschule hat wohl die Köpfe der Bevölkerung mit allerlei Stück- und Flitterwerk einer oberflächlichen Vielwisserei angefüllt; aber die beiden Lebensnerve einer gedeihlichen gesellschaftlichen Entwicklung, die christliche Weltanschauung und christliche Gewissenhaftigkeit, hat sie in der Wurzel zerschnitten. In Kopf und Herz des Kindes legt die moderne Staatsvolksschule die Keime zu Eigendünkel, Genußsucht, Unzufriedenheit und Irreligiosität; üppig schießt vor unseren Augen die giftige Saat ins Kraut und verhindert, daß sittliche Charaktere zur Reife gelangen, an denen sich schwächere Glieder der Gesellschaft aufraffen und emporranken können. Die unheilvollen Wirkungen der Vielwisserei, welche in der modernen Staatsvolksschule gepflegt wird, treten immer mehr zutage. . . . Vielwisserei macht dünkelhaft. Vielwisserei ist Einbildung; denn sie ist kein Wissen, sondern der bloße Schein von Wissen. Der Schulsack des Vielwissers ist mit Last gepackt, und seinen Kopf beschwert nicht die Last des Denkens. Eben darum aber auch sind unsere Kinder von heute vielfach so eitel und eigensinnig und rechthaberisch. Die dem Kindesalter so wohl anstehende liebenswürdige Bescheidenheit ist größtenteils einer widerwärtigen Anmaßung und dreisten Unbotmäßigkeit gewichen. Und dieses gespreizte Hersagen eingelernter Redensarten, welches die moderne Staatsvolksschule im Kinde künstlich gezüchtet und dressiert hat, setzt sich im späteren Leben fort. Der äußere Schein muß den Mangel an innerem Gehalt ersetzen. Zu lernen gibt es nichts mehr, alles wird bereits gewußt; alles wird bekritelt, über alles hat man seine eigene „Ansicht". Ein solch hochmütiger Eigendünkel führt naturgemäß zur Verachtung der Autorität, zunächst der Eltern, dann folgerichtig jeder anderen geistlichen wie weltlichen Autorität. Dieses ist deshalb auch einer der Hauptpunkte, woran die heutigen Umsturzbestrebungen erfolgreich den Hebel einsetzen." (S. 197—200.) „Es ist das Gift des Atheismus, welches aus der modernen Schule unaufhörlich in den gesellschaftlichen Organismus einsickert" (S. 203). „So lange die moderne staatliche Zwangsvolksschule fortfährt die christliche Jugend zu vergiften, so lange kann von einer Heilung der heutigen Gesellschaft keine Rede sein" (S. 210). „Die moderne Schule ist schuld an der Frühreife, der Blasiertheit, der Genußsucht, an der übertriebenen Scheu vor den Lasten und Leiden des Lebens, an der sozialen Unzufriedenheit unserer heutigen Jugend" (S. 200—203). „Der moderne Unglaube ebnet durch die Entchristlichung der Schule systematisch den Weg zum allgemeinen Zusammenbruche aller sozialen Ordnung" (S. 224). Zum Schluß (Seite 230) fordert der Verfasser die christlichen Eltern auf, „nötigenfalls eher einem unchristlichen Schulgesetze den Gehorsam rund zu verweigern, als die Seelen ihrer Kinder an eine unchristliche Volksschule zu verraten". Man sieht, wir brauchen uns über das Haffnerische Bestienwort nicht zu wundern, die oben wiedergegebenen Äußerungen sind nicht minder freundlich und liebevoll.

Aushilfskassevereiu, registr. Genossenschaft mit beschränkter Haftung in Marburg. Gebarungsausweis für den Monat Mai 1905. Zahl der Mitglieder 532. Stammanteile K. 78.450, Reservefond K. 105.293, Spareinlagen zu 4 Prozent K. 440.415, Vereinshaus K. 19.000, Einlagen bei Kredit-Instituten K. 1092, Darlehen auf Wechsel K. 675.527, Kassarest K. 3187, Gesamt-Verkehr im Mai K. 334.851. Der Aushilfskassevereiu gibt Darlehen auf Wechsel an seine Mitglieder gegen günstige Rückzahlungsbedingungen.

Die „hochwürdige" geistliche Charakterblüte von Belgrad gestorben. Vorgestern mittags ist, wie aus Belgrad gemeldet wird, nach längerer Krankheit der Belgrader Metropolit Innocenz gestorben. Dieser griechisch-orthodoxe Priester spielte in den letzten Jahren der serbischen Geschichte keine lichtvolle Rolle. Durch Schmeichelei und Rückenkrümmen zur ersten Priesterstelle Serbiens gelangt, konnte er sich in gleichem Maße der Gunst des Hofes der Obrenovics wie des Hasses des niederen Klerus rühmen. Unzählig sind die Konflikte dieses intriganten Mannes mit den ihm unterstehenden geistlichen Würdenträgern. Vor etwa drei Monaten kam es sogar zwischen ihm und einem gemaßregelten Priester in der Metropolitankanzlei zu einem regelrechten Handgemenge. Ganz Belgrad war damals ob dieser peinlichen Affäre des Metropoliten schadenfroh. Metropolit Innocenz war es, der König Alexander mit Draga Maschin traute und in einer salbungsvollen Rede den Segen Gottes auf das junge Paar herabflehte. Als das Königspaar von den treulosen Offizieren ermordet wurde, war es Metropolit Innocenz, der das Hissen von Trauerfahnen auf den Kirchen verbot, ja er ließ zum Zeichen seiner Freude über das Ende seines Gönners die serbische Trikolore auf der Belgrader Kathedrale aufziehen. Als Peter Karageorgjevics in Serbien anlangte, hielt Metropolit Innocenz ein Tedeum und nahm in feierlichem Gottesdienste dem neuen König den Eid auf die Verfassung ab. König Peter konnte diesen gleißnerischen, falschen Mann nicht ausstehen und machte von seinen Gefühlen diesem gegenüber kein Hehl. Metropolit Innocenz starb auch von allen verlassen und gehaßt. Seine Leiche wurde nachmittags in der Kathedrale aufgebahrt, woselbst heute (Samstag) nachmittags die Beisetzung erfolgte.

Hauptversammlung des Marburger Handelsgremiums. Mittwoch abends fand im Kasino die 32. Hauptversammlung des Handelsgremiums Marburg statt. Den Vorsitz führte der Gremialvorstand Herr Alexander Starkel. Der Vorsitzende begrüßte zuerst die Erschienenen und erstattete sodann den Tätigkeitsbericht des Vorstandes. Wir entnehmen ihm folgendes. Das Gremium zählte am Schluße des Berichtsjahres 622 Angehörige, von denen 260 Gremialmitglieder (Chefs), 247 Handelsangestellte und 115 Lehrlinge sind. Geschäfte wurden im Berichtsjahre 49 neu angemeldet, 32 wurden zurückgelegt. Freigesprochen wurden 18 Lehrlinge, neu aufgenommen 38. Die kaufmännische Fortbildungsschule wurde von 123 Lehrlingen besucht und spricht der Bericht dem Lehrkörper, besonders dem Leiter der Schule, Herrn Sedlatschek, den Dank aus. Der Kassa-Saldo betrug 43.410·34 K. gegen 40.261·45 K. des Jahres 1903. Der Überschuß beträgt 3149·09 K. Hiezu muß jedoch bemerkt werden, daß das Saldo sich mit Beginn des Jahres 1905 auf 35.814·31 K. reduziert, da 7596.23 K. der Vorstehung der Krankenkasse der Handelsangestellten übergeben wurden. Der Bericht geht sodann in die Einzelheiten der Tätigkeit des Gremialvorstandes über, von welchen wir u. a. die Eingabe des Gremiums an den Gemeinderat betreffend den Hausierhandel, betreffend die zu errichtende Handelsschule und die Ogriseg'sche Stiftung erwähnen. Bezüglich der Handelsschule beklagt der Bericht, daß das Gremium beim Gemeinderate kein Entgegenkommen fand. Der Bericht wird mit Beifall zur Kenntnis genommen. Namens der Rechnungsprüfer beantragt Herr Andraschitz die Entlastung der Rechnungsleger. Angenommen. Der vom Gremialvorstande erstattete Kostenvoranschlag für das Jahr 1905 wurde einhellig genehmigt. Über Antrag des Herrn Platzer wurde beschlossen, die Gremialumlagen in der bisherigen Höhe beizubehalten. Eine lange Wechselrede entspann sich über die Auf- und Zusperrzeiten an den Feiertagen und Festsetzung der Normatage. An der Debatte beteiligten sich die Herren Grubitsch, Soß, Koschinegg, Andraschitz, Platzer und Starkel. Zum Schlusse wird der vom Herrn Grubitsch gestellte, von den Herren Soß und Platzer unterstützte Antrag angenommen, es seien als Normatage außer den 2 gesetzlichen noch festzusetzen der Neujahrstag, Ostermontag, Pfingstsonntag und -montag, Stefani- und Fronleichnamstag. An den sonstigen Feiertagen kann offen bleiben von 7 bis 12 Uhr. Eine weitere ziemlich erregte Debatte entspinnt sich über die Beobachtung der neuen Sonntags-Sperrzeitbestimmungen. Von einer Reihe von Rednern wird es beklagt, daß diese Vorschriften von Einzelnen zum Nachteile der Anderen übertreten werden. Bei dieser Gelegenheit kommt es zu einem Zusammenstoße zwischen einigen Chefs und Herrn Gödl, dem Vertreter der Gehilfen wegen des Ausdruckes „Leute" (welche nach halb 11 Uhr noch offen halten). Nach Beendigung dieser Debatte erfolgen die Neuwahlen. Gewählt wurden zu Rechnungsprüfern die Herren Hans Andraschitz und Nestor Frohm, zu Delegierten in die Versammlung der Handelsangestellten die Herren Max Isling und Alois Heu; zum Mitgliede der Krankenkassevorstehung (worüber sich eine längere Debatte, besonders über Herrn Reichenberg entspinnt) Herr Vinzetitsch, zum Ersatzmann Herr Andraschitz; in den Überwachungsausschuß Herr Josef Baumeister als Mitglied, Herr Julius Pfrimer als Ersatzmann; in den schiedsgerichtlichen Ausschuß als Mitglied Herr Johann Grubitsch, als Ersatzmann Herr Johann Preschern. Es folgen hierauf die freien Anträge. Herr Johann Grubitsch bespricht die Vorfälle nach der letzten Gremialversammlung, nach

welcher es bekanntlich zu einem Zusammenstoße zwischen Handelsangestellten und Chefs kam. Herr Grubitsch ging von einem Rundschreiben aus, welches der „D. H. V." an die Chefs versandte sowie von einem Eingesendet in der „Marb. Ztg." und bezeichnete die in den obigen Enunziationen des „D. H. V." niedergelegte Darstellung, nach welcher die Angestellten dem Gremialvorstande Herrn Starkel für seine gehilfenfreundliche Haltung in der Sonntagsruhe-Angelegenheit eine Ovation bereiten wollten, woraus aber durch die abfällige Bemerkung eines Chefs ein Tumult geworden sei, als vollständig hinfällig und beantragte die Annahme einer im schärfsten Ton gehaltenen, an den „D. H. V." zu richtenden Zuschrift. Herr Wolfram bemerkte hiezu, daß es doch nicht angehe, eine Privatsache des Herrn Grubitsch, um dessen Person sich alles gedreht habe, zur Gremialsache zu machen. Die Herren Jul. Pfrimer, Soß, Andraschitz und andere Redner traten für die Annahme des Antrages Grubitsch ein. Die anwesenden Gehilfenvertreter wiesen darauf hin, daß die Sache nicht von ihrem (alpenländischen) Verbande, sondern vom „D. H. V." ausgegangen war. Herr Andraschitz bemerkt hiezu, daß sich die „Alpenländischen" ihren Chefs gegenüber immer musterhaft benehmen. Der Antrag Grubitsch wird sodann angenommen.

Herzzerreißende windische Klagen findet man in der Cillier „Domovina". Das genannte Pervakenblatt jammert darüber, daß es mit der Slovenisierung deutscher Orte nicht mehr so leicht geht als seinerzeit, ja daß sich die Deutschen sogar aufraffen und der Kultur verloren gegangene deutsche Posten wieder zurückerobern. Außer der deutschgesinnten Bevölkerung seien auch, wie das Pervakenblatt jammert, die Sozialdemokraten Leute, welche sich nicht unter das windischklerikale Joch beugen wollen und den klerikalen Pervaken Verluste beibringen. „Storé", klagt die „Domovina", „haben wir vollständig verloren", Tüchern ist schon „bedroht", Hrastnigg wird ebenfalls (für die Windischklerikalen) „verloren" gehen und zwar seien dort die bösen Arbeiter daran Schuld, weil sie — deutsch sprechen und nicht pervakischklerikal wählen usw. Beim Kohlenbergbaue „blüht die Sozialdemokratie" und deshalb sei für die pervakischen Klerikalen alles „verloren". Die slovenischen Gewerbetreibenden aber seien zu wenig bildungsfähig (eine reizende Behauptung eines windischen Blattes). Trifail sei noch zuviel verschlafen, obwohl die dortigen „nationalbewußten" windischen Bergwerksaufseher national tätig seien und auch der windischnationale Arbeiterverein „mit Macht im windischnationalen Sinne arbeitet." Sehr Schlimmes weiß die „Domovina" auch von Sagor zu vermelden. Dort, so klagt das Pervakenblatt, „haben sie einen deutschtümlerischen Gemeindevorstand. In der Glasfabrik sind Deutsche, beim Kohlenbergbaue wühlt der Sozialdemokrat Cobal." Sehr schlecht stehe es auch um Aßling und zwar so schlecht, daß man darüber gar nichts mehr schreiben könne. An anderer Stelle in einer Zuschrift aus dem vielumstrittenen St. Egydi W.-B. klagt die „Domovina" in beweglichen Tönen über den Rückgang der Pervaken an der nördlichen Sprachgrenze. Die bezügliche Stelle lautet: „Als ich in der „Domovina" den Aufsatz: „Hüten wir unsere Erde!" las, da überkam mich ein bitteres und schmerzliches Gefühl. Wahrlich, es ist höchste Zeit, daß eine Aktion einsetzt, die der Entnationalisierung unserer Heimat Einhalt gebietet. Genug haben wir schon verloren. Blicken wir nur einmal auf Platsch, Witschein, St. Kunigund, St. Georgen, Heil. Geist, Gomilofzen und Leutschach, alle diese Orte sind uns entwunden worden. Achten wir, daß wir uns wenigstens die Orte an der Bahn, d. i. St. Egydi und Jahring erhalten! Retten wir, was noch zu retten ist!" Die plötzlich zum Klageweibe wordene „Domovina" ist vollständig geknickt, weil endlich an vielen Orten wieder eine gesunde Reaktion gegen das volksverderberische Pervakentum eintritt. Ja, es wird wieder anders, allmählich zwar, aber sicher! Mit der windischklerikalen Herrlichkeit beginnt es abwärts zu gehen. Auch das ganze Pößnitztal wird wieder deutsch werden — zum geistigen und zum materiellen Wohle seiner Bewohner, von denen die Alten noch ein schönes Deutsch sprachen. Der Hinauswurf der Pervaken wird sich in den einzelnen Ortschaften automatisch vollziehen, wenn alle deutsch, freiheitlich und fortschrittlich Gesinnten ihre selbstverständliche Pflicht und Schuldigkeit tun werden. Die Kultur wird wieder einziehen, der tückische pervakische Volksverderber und Volksverhetzer aber wird wieder weichen müssen!

Schulvereinsfeier in Unter-Drauburg. Wie uns aus Unter-Drauburg geschrieben wird, wurde das dort vorgestern abgehaltene Schulvereinsfest, welches die dortige Ortsgruppe anläßlich der Jubiläumsfeier des Deutschen Schulvereines veranstaltete, massenhaft besucht. Um 12 Uhr wurden die auswärtigen Gäste — Festgäste und Sänger aus Villach und die untersteirischen Gäste, welche gleichzeitig mit den Villachern ankamen — am Bahnhofe vom Obmann der Ortsgruppe Unterdrauburg, Herrn Forstmeister Kalcher, herzlich begrüßt. Nachdem der Wahlspruch des Männergesang-Vereines „Edelweiß" (Villach) gesungen worden war, erfolgte mit Musikbegleitung der Einzug in das festlich beflaggte Unter-Drauburg. Ein Blumenregen überschüttete die Einziehenden und am Hauplatze war ein schöner Triumphbogen errichtet. Dort erfolgte auch die Begrüßung durch die Gemeindevertretung mit dem Bürgermeister Herrn Domaingo an der Spitze. Im Gasthofe „zur Post" wurde das gemeinschaftliche Mittagessen eingenommen, wobei die Marburger Südbahn-Werkstättenkapelle unter der Leitung ihres Kapellmeisters Herrn Max Schönherr treffliche Weisen ertönen ließ. Nachmittags kamen noch viele Gäste aus Windischgraz, Mahrenberg, Hohenmauthen, Bleiburg 2c. mit Wagen nach Unter-Drauburg. Um 3 Uhr fand ein Konzert der Marburger Südbahn-Werkstättenkapelle statt. Gesangsvorträge der Villacher Sänger, Vorträge des Notars Herrn Dr. Tschebull aus Villach (Wiedergaben aus „Don Carlos", heitere Vorträge in Kärntner und steirischer Mundart) folgten. Dem Villacher Männergesangverein wurde ein Lorbeerkranz mit schwarz-rot-goldenen Schleifen gespendet. In den Zelten am Festorte herrschte reges Leben und Treiben. Im Münchener Bierzelt wurde das bairische Bräu von Damen, an deren Spitze die Gattin des Stationschefs Herrn Pivou stand, kredenzt. An der Spitze der Damen im Champagnerzelte standen die Forstmeistersgattin Frau Kalcher und Frau Beidl aus Graz. Ein Raritätenkabinett unter der Leitung des Südbahnassistenten Herrn Matausch gab Vorstellungen aus dem japanisch-russischen Krieg. Am Abend war der Garten mit Lampions 2c. festlich beleuchtet und fröhlich „tobten" die Konfettischlachten. An die Schulvereinszentrale konnte ein Reingewinn von beiläufig 800 K. abgeführt werden — wahrhaftig ein glänzender finanzieller Erfolg für unsere liebe Schulvereinssache.

Das deutsche Fest zu St. Egydi i. W.-B. Wohl selten wird St. Egydi in W.-B., so viele Gäste bei sich vereint gesehen haben als vorgestern, am lachenden Feiertage. Das Schulvereinsfest in St. Egydi zog nicht nur überaus große Scharen von Marburgern — unter denen sich sehr viele deutsche Frauen und Mädchen befanden — sondern auch viele liebe Gäste aus Straß, Spielfeld, Mureck, Radkersburg, Ehrenhausen und Leibnitz zum Südmarkhofe, der stolz und gebietend auf unser St. Egydi herabblickt. Züge und Wägen, Fahr- und Motorräder brachten so viele Gäste, daß der große, mit Tischen und Bänken dicht ausgestattete Platz vor dem Südmarkhofe bald überfüllt war. Vom Südmarkhofe selber aber leuchteten die deutschen Farben im Sonnenglanze hernieder, wechselnd mit den Farben unseres grünen Landes. Und in seinem Inneren tönte frohes Lachen und Gläserklingen und manches improvisierte Tänzchen zeigte frohe Lust. Herr Oberlehrer Höltschl hielt vom Stiegenansatze aus die erste Ansprache. Mit warmen Worten hieß er alle, die zur Schulvereinsfeier nach St. Egydi kamen, herzlich willkommen, besonders aber Herrn Dr. Krautgasser aus Mureck, den treuen, opferwilligen Förderer der deutschen und Schulvereinssache von St. Egydi. Und als nach diesem Gruße einige Weisen der Südbahnwerkstättenkapelle verklungen waren, sprach Frl. Emma Rößler außerordentlich wirkungsvoll und meisterhaft den vom Pfarrer Mahnert verfaßten, dem Schulvereinsjubiläum gewidmeten Festprolog. Ein einhelliger Beifall scholl zum Danke. Pfarrer Mahnert, der die Festrede hätte halten sollen, war durch die schwere Erkrankung eines Mitgliedes der evangelischen Gemeinde am Erscheinen verhindert. Dafür hielt Herr Dr. Krautgasser eine Rede, die tief zu Herzen drang. Er schilderte den ruhelosen Kampf, den die Deutschen dieser Gebiete seit Jahrzehnten zu führen haben, führte aus den letzten Dezennien Fälle an, die den geradezu beispiellosen Haß windischer Geistlicher gegen unser deutsches Volk illustrierten, ein Haß, der so weit geht, durch Auspfarrungsgeometrie, durch Verweigerung des Religionsunterrichtes an deutschen Schulen das Deutschtum zu verderben, zu vernichten. Es waren ergreifende Töne, die Herr Dr. Krautgasser fand und die sich tief in die Herzen der Zuhörer legten. Und dann schilderte Dr. Krautgasser mit Feuer und Schwung die 25jährige Tätigkeit des Deutschen Schulvereines in unseren Gebieten und schloß mit Lichtblicken, die er in die Zukunft warf. Reicher, stürmischer Beifall wurde dem treuen Deutschen Dr. Krautgasser zuteil, als er seine Rede beendet hatte. Als letzter Redner trat Herr Sparowitz auf, der die Entwicklungsgeschichte des Deutschen Schulvereines schilderte. Liedervorträge des Murecker Männergesangvereines, Scharlieder und schöne turnerische Vorführungen des Marburger Turnvereines beendeten die Feier im Freien. Abends wurde unter Leitung d. Turnlehrers Herrn Halfter im Südmarkhofe noch ein Kommers abgehalten, bei welchem Oberlehrer Höltschl eine anfeuernde nationale Ansprache hielt. — Die Beteiligung an dem Feste mag daraus ersehen werden, daß am Festplatze 418 Eintrittskarten verkauft wurden, wobei zu bemerken ist, daß Kinder, nicht vermögende Bauern 2c freien Eintritt hatten. Vom Reingewinne wurden 100 K. dem Schulvereine, das übrige der Südmark zugewendet.

Marburger Schützenverein. Das letzte Schießen war wieder recht gut besucht. Preise errangen die Herren: 1. Standscheiben-Tiefschußbest R. Straßmayr, 2. R. Pachner; 1. Kreisbest R. Pachner, 2. K. Hausmaninger; 1. Weitscheiben-Tiefschußbest Hauptmann Nadler, 2. Ruprich; 1. Weitscheiben-Kreisbest Alois Sirak, 2. Alois Dolamitsch. — Nächstes Schießen am Montag, den 5. d. M.

Ein neues windisches Bubenstück. Der Beschmutzung des schwarzrotgoldenen Pettauer Schulvereinsplakates, welches in Marburg angeschlagen war, folgte in der Nacht auf gestern ein neues windisches Bubenstück. Die Schiller-Eiche am Stadtparke, welche am 100. Todestage Schillers der Marburger Stadverschönerungsverein im Stadtparke pflanzte, wurde zur Nachtzeit von Bubenhand (Der Bube ist ein Erwachsener!) schwer beschädigt. Die jungen Äste wurden gebrochen, herabgerissen und ein Bild tierischer Roheit geschaffen. Der geringste deutsche Arbeiter hat Achtung vor Werken, die dem großen Dichterfürsten geweiht sind — nur ein Pervake bringt es über sich, an solche Erinnerungszeichen tierisch seine frevle Hand zu legen. Mit der schweren Beschädigung der Schiller-Eiche war es diesem Gesindel noch nicht genug. Auch Ruhebänke mußten aus- und umgerissen werden. Man sah in jener Nacht eine windische Gesellschaft, darunter einen windischen Doktor, sich in jener Gegend umhertreiben. Hoffentlich gelingt es noch, der niederträchtigen „Menschen" habhaft zu werden.

Ein — inbrünstiger Ordenspriester. Die gestrigen Grazer Abendblätter veröffentlichen folgendes: Eine große Skandalszene verursachte heute vormittags ein Ordenspriester. Der junge Lazarist, ein Missionspriester vom Hl. Vinzenz von Paul, dessen unscheinbares, schleichendes Wesen keinen angenehmen Eindruck macht, näherte sich in der Nibelungengasse zwei bildhübschen jungen Mädchen, den Töchtern eines Schuhmachermeisters, davon eine 19, die zweite 16 Lenze zählt. Er sprach die Ältere sofort in der ungehörigsten Form an, fragte, ob sie ein Freimädchen sei und lud sie ein,

„Feller"-Elsa-Fluid

Magenschmerzen, Übelkeiten, Brechreiz, Appetitlosigkeit, Verstopfung, Sodbrennen, krampfartige und nervöse Zustände verursachen, wenn sie vernachlässigt werden, große Beschwerden. Aerztliche Anerkennungen und 60 000 Dankschreiben empfehlen in solchen Fällen Feller's Rhabarbara-Pillen mit der Marke „Elsa-Pillen", 1 Rolle (6 Schachteln) K 4.— und das von **E. V. Feller** in Stubica, Elsaplatz, Kroatien, 12 kleine oder 6 Doppelflaschen um K 5.— zu beziehende Feller's Pflanzen-Essenzen Fluid mit der Marke

mit ihm in einen Gasthof zu gehen. Er bot ihr dafür 20 Gulden an, wobei er, die Entrüstung des Mädchens bemerkend, sagte, sie sei doch ein armes Mädchen und könne das Geld brauchen. Die entschiedene Zurückweisung des soliden Mädchens empörte den Ordenspriester derart, daß er rief: „Bist so auch eine H . . ., was hast denn für Frisur?" Trotzdem folgte er dem davoneilenden Mädchen bis in die Reitschulgasse. Dort sprach er das ältere Mädchen nochmals an und stellte ihm freche Anträge. Abermals zurückgewiesen, sprach er in zynisch-unzüchtiger Frechheit auch das 16jährige Mädchen an und gebrauchte die Worte: „Ich gib Dir, was Du willst, mir ist heute so fürchterlich!" Auch diese Verlockungen nützten natürlich nichts und die Mädchen suchten abermals dem unheimlichen Verfolger zu entfliehen. Er ließ jedoch nicht locker und folgte rasch den Mädchen, die sich in ein Haus in der Schlögelgasse flüchteten. Aber auch dort ließ sich der Priester nicht abschrecken. Er machte abermals den Mädchen den Antrag, mit ihm in einem Gasthofe abzusteigen, wofür er 100 Gulden anbot. Nun riß aber den Verfolgten die Geduld und zwei schallende Ohrfeigen aus ihrer Hand züchtigten den Unverschämten. Inzwischen hatten aber die ständige Verfolgung der hübschen Mädchen durch den Ordenspriester, sowie dessen wiederholte verdächtige Gespräche Aufsehen erregt, so daß der Skandal bereits ein öffentlicher wurde. Auch vor dem Hause, wo der Priester seine Züchtigung empfangen hatte, sammelten sich einige hundert Menschen an. Ein Herr verständigte einen Wachmann, der den Priester auf das Amt stellte. Eine große Menschenmenge folgte der Verhaftung. Auf der städtischen Sicherheitsbehörde wurde festgestellt, daß der Lazarist Anton Mayerhofer heißt und 1875 in Vorau geboren wurde. Er wohnt hier im Missionshause in der Mariengasse Nr. 54 und gab anfänglich an, die Mädchen nur gefragt zu haben, „wo hier ein Freudenhaus sei". Später leugnete er auch dies und behauptete, die Mädchen hätten ihn verfolgt! Das Gegenteil ist aber durch die Aussagen der beiden Mädchen und vieler anderer Zeugen erwiesen. Der hochwürdige Herr erklärte schließlich, er sei überhaupt nur auf die Polizei gekommen, um gegen die Mädchen die Anzeige wegen ihrer Schlagfertigkeit zu erstatten. Seine Angaben fanden aber keinen Glauben. Nach Feststellung seiner Identität wurde er wieder entlassen.

Garteneröffnung. Wie aus dem Inseratenteile ersichtlich ist, hat der Cafétier Herr Azzola seinen Café-Garten bereits wieder eröffnet. Es ist bemerkenswert, daß nur ein einziges Marburger Kaffeehaus einen Café-Garten besitzt. Für Radfahrer eigene Rampe für die Räder.

Die Fleischpreise sind im Monate Juni bei nachstehenden Fleischhauern folgende:

	Rindfl. K	Kalbfl. K	Schweinefl. K	Lammfl. K
Reismann Th.	1·60	1·60	1·60	1·—
Tscherne Joh.	1·60	1·60	1·70	1·20
Fritz Karl	1·60	1·60	1·60	—·—
Wurzer Josef	1·60	1·60	1·80	—·—
Welle Georg	1·52	1·52	1·52	—·—
Schein Ignaz	1·52	1·52	1·60	1·—
Tschernovscheg V.	1·52	1·52	1·60	—·—
Weiß Alois	1·52	1·52	1·60	—·—
Benzik Johann	1·40	1·40	1·40	—·—
Schrott Georg	1·36	1·40	1·40	—·—
Sellak Heinrich	1·40	1·40	—·—	—·—
Wresnig Peter	1·28	1·40	1·60	—·—
Kurnig Franz	1·36	1·40	1·40	1·—
Kucher Franz	1·36	1·40	—·—	—·—
Reicher Joh.	1·36	1·36	1·28	1·12
Konradi Herm.	1·36	1·40	1·40	—·—
Rendl Johann	1·36	1·36	1·36	—·—
Urschitz Franz	1·28	1·40	1·40	—·—
Stoßier Primus	1·28	1·40	1·50	—·—
Sellak Ferd.	1·28	1·40	1·40	—·80
Leyrer Josef	1·28	1·40	1·40	—·—
Merkl Josef	1·28	1·40	1·40	—·80
Sollak Joh.	1·28	1·40	1·40	—·—
Wretzl Franz	1·28	1·40	1·40	1·—
Reismann Friedr.	1·28	1·40	1·40	—·88
Achtig Albert	1·28	1·32	1·28	—·—
Zamolo Stan.	1·20	1·20	1·20	—·80
Weitzl Friedr	1·12	1.20	1·20	—·—
Holzknecht Josef	1·28	1·36	1·36	1·12

Von der Verpflegs-Station. Im Monate Mai 1905 wurden in der hiesigen Natural-Verpflegs-Station 289 Reisende aufgenommen. 260 übernachteten, erhielten Abendessen und Frühstück, während 29 Mittagessen erhielten. Die Verpflegskosten betrugen 249·68 Kronen.

Tätigkeitsbericht der Sicherheitswache.

Im Monate Mai 1905 wurden von der städtischen Sicherheitswache 92 Personen arretiert. Hievon waren 69 männlichen und 23 weiblichen Geschlechtes. 3 wurden wegen Verbrechens dem Kreisgerichte, 20 wurden wegen strafbaren Handlungen gegen das Strafgesetz dem Gerichte eingeliefert, 19 in die Heimatsgemeinde abgeschoben, 1 mit Syphilis behaftet dem Krankenhause übergeben, 2 wurde in die Beobachtungsanstalt nach Graz befördert, 3 der Zwangsarbeitsanstalt übergeben und gegen 44 vom Stadtrate im eigenen Wirkungskreise amtsgehandelt.

Eingesendet.

Für diese Rubrik übernimmt die Schriftleitung nur die preßgesetzliche Verantwortung.

Wo ist die Milchkontrolle?

Der Absatz der schlechten Milch, das Liefern derselben in rostigen und für Kaspel verwendeten Kannen wird immer ärger. Wir betonten an dieser Stelle bereits, wie dringend notwendig eine Milchkontrolle bei der Stadtgrenze wäre. Wo ist dieselbe? Oder blieb sie deswegen aus, da dieselbe im Innern der Stadt zu wenig Erfolge ergab? Nur heraus mit der Milchkontrolle an die Stadtgrenze, die Erfolge werden überraschend und haarsträubend sein! Oder sind wir Bewohner der Vorstadt-Bezirke, die wir ebenfalls Steuerzahler sind und abgesehen von anderen Mißständen, wie Kotmeere, Staub ꝛc., wirklich der Übervorteilung seitens der Milchlieferantinnen machtlos ausgeliefert. Dasselbe Recht, welches die Bewohner der Tegetthoffstraße, Herrengasse ꝛc. zu genießen bevorzugt sind, verlangen auch wir Vorstädte-Bewohner.

Letzte Nachrichten.

Das Attentat auf den König Alfonso.

Paris, 2. Juni.

Der unmittelbare Vollstrecker des Attentats gegen das Leben des Königs von Spanien ist Alexander Ferras oder Farras, ein Mann von 25 Jahren, geboren in Barcelona am 24. Mai 1880, Hausierer mit falschem Schmuck. Die Polizei hofft, ihn bald festnehmen zu können.

Jahr- und Viehmärkte in Steiermark.

Die ohne Stern aufgeführten sind Jahr- und Krämermärkte, die mit einem Stern (*) bezeichneten sind Viehmärkte, die mit zwei Sternen (**) bezeichneten sind Jahr- und Viehmärkte.

Am 7. Juni zu Pöls im Bez. Judenburg, Pettau (Pferde-, Rindvieh- und Borstenviehmarkt), Stadeldorf (Borstenviehmarkt) im Bez. Drachenburg, Leutschach (Kleinviehmarkt) im Bez. Arnfels.

Am 8. Juni zu Gleichenberg** im Bez. Feldbach, Wundschuh** im Bez. Umgebung Graz, Rann bei Pettau (Schweinemarkt), Artič** im Bez. Rann, Weiz*, St. Martin bei Windischgraz**, Straß** im Bez. Leibnitz, Graz (Horn- und Pferdemarkt).

Am 9. Juni zu Peilenstein** im Bez. Drachenburg, Graz (totes Stechvieh).

Am 10. Juni Alt-Heiligenberg** im Bez. Drachenburg, Rann (Schweinemarkt).

Am 13. Juni zu Dreikönig** im Bez. St. Leonhard W.-B., Gleinstetten** im Bez. Arnfels, Leutschach** im Bez. Arnfels, Sachsenfeld** im Bez. Cilli, Radmer im Bez. Eisenerz, St. Gallen, Luttenberg*, Rohisch**, St. Andrä W.-B.* im Bez. Pettau, Drachenburg**, Siegersberg im Bez. Lichtenwald, Rann**, Mahrenberg**, St. Johann bei Unterdrauburg** im Bez. Windischgraz, Bruck, Oberort im Bez. Bruck a. M., Langenwang im Bez. Mürzzuschlag, Hl. Geist bei Lotsche** im Bez. Gonobitz, Hemma** im Bez. Marein b. E., Praßberg** im Bez. Oberburg, Tüffer**, Stainz**, Ilz** im Bez. Fürstenfeld, St. Stephan** im Bez. Kirchbach, Semriach im Bez. Frohnleiten, Gröbming, Knittelfeld**, St. Oswald im Bez. Oberzeiring, Kranichsfeld (Jahr-, Vieh- und Pferdemarkt) im Bez. Marburg, Murau, Friedau (Schweinemarkt), St. Ruprecht** im Bez. Weiz.

Verstorbene in Marburg.

28. Mai. Kappel Josef, Uhrmacher, 76 Jahre, Kärntnerstraße, Magenentartung.
29. Mai. Schenk Maria, gewes. Winzerin, 68 Jahre, Triesterstraße, Lungenentzündung.

Briefkasten der Schriftleitung.

Nach Pettau. Erst nachmittags 4 Uhr gekommen, daher zu spät. Dank und herzliche Grüße. N. J.

Kongruaerhöhung ꝛc. Platzmangel, nächste Nummer, Heil! N. J.

☞ Erhältlich in allen Apotheken sowie Mineralwasser-Handlungen etc.

Mit dem nahenden Sommer kommt die Zeit, in welcher sich die Kurbedürftigen zur Wahl eines Kurortes entschließen müssen. Und das ist gewiß ein wichtiges Moment. Rohitsch-Sauerbrunn ist durch seine heilkräftigen Quellen ein Kurort ersten Ranges. Seine Wässer kommen inbezug auf die Wirkung den Karlsbader Quellen am nächsten, stehen aber bezüglich ihrer günstigen Zusammensetzung einzig da. Erst im Vorjahre sind in diesem, in rapider Entwickelung befindlichen Kurorte, dank der munifizenten Förderung des Landes Steiermark, das Kaiserbad, eine der modernsten und schönsten Anstalten für physikalische Heilmethoden, und die Zentralfüllanlage entstanden. Für Magenkranke, Leberleidende, Obstipation, für Gicht, Zuckerharnruhr und Fettleibigkeit. für chronische Kartarrhe und Nierenleiden ist die Wirkung von Rohitsch anerkannt.

Stadtarzt

Dr. Albert Leonhard d. J.

Facharzt für Frauenkrankheiten,

gew. Sekundararzt am allg. Krankenhause in Graz, Operat.-Zögling der Grazer Frauenklinik, v. Assistent der königl. bayr. Frauenklinik in München

ordiniert vom 1. Juni 1905 täglich von 10—11½ Uhr vormittags.

Unentgeltliche Ordination für Arme an Werktagen von 1—2, an Sonn- und Feiertagen von 8—9

Tegetthoffstraße 35.

Bei außerordentlicher Säurebildung, die durch Zuführung gewisser Nahrungsmittel hervorgerufen wird, entstehen häufig schmerzvolle Magenbeschwerden. Zur Behebung derselben eignet sich die Verwendung des Dr. Rosas Balsam für den Magen aus der Apotheke des B. Fragner, k. k. Hoflieferanten in Prag. Erhältlich in den hiesigen Apotheken. Siehe Inserat!

Günstigste Kapitalsanlage:

Wieselburger Brauerei-Aktien.

☞ **Preis pro Stück K 210.—**

Letzte Dividende K 12.— = 6% Verzinsung.

Die Wieselburger Brauerei-Aktien-Gesellschaft umfaßt folgende Brauereien:

Wieselburg a. E., Krems und Pottenbrunn, Schlossbrauerei Kröllendorf,

sämtliche in Nieder-Österreich.

Zu beziehen durch die 1313

Wiener Wechselstuben-Gesellschaft Kapun & Co.

Wien, I., Neuer Markt 3

(Mezzanin).

Keine Stuhlverstopfung mehr. Dem echt Nürnberger Lebkuchenfabrikanten H. Huß in Wien, 18. Bezirk, Ladenburggasse 26, ist es gelungen, einen außerordentlich schmackhaften Kuchen herzustellen, durch dessen Genuß an Stuhlverstopfung Leidende, ob Kinder oder Erwachsene von ihrem Uebel schmerzlos und sicher befreit werden. Die Wirkung wird nicht wie durch Purgiermittel auf gewaltsame explosive Weise, sondern auf natürlich mechanischem Wege erzielt. Zu haben bei Wilhelm Witlaczil, Marburg, Burgplatz 8.

Anzeige.

Von Sonntag, den **4. Juni** finden alltäglich im Kaiser Franz Josef-Bad, **Tüffer, Mittags-** und **Nachmittagskonzerte** der berühmten **Salonkapelle Leopold Neusser** unter persönlicher Leitung statt. — Die Kurverwaltung und Direktion des **Kaiser Franz Josef-Bades:** Theodor Gunkel, Tüffer.

Eine 4190
Quelle der Kraft für Alle
die sich matt und elend fühlen, nervös und energielos sind, ist
Sanatogen.
Von mehr als 2000 Aerzten aller Culturländer glänzend begutachtet.
Zu haben in Apotheken u. Droguerien. Broschüre gratis u. franco von Bauer & Cie., Berlin SW. 48.
General-Vertreter für Oesterreich-Ungarn:
C. Brady, Wien, I., Fleischmarkt 1.

Literarisches.

Sommermoden — das ist jetzt die Parole der Damenwelt, weshalb auch die „Illustrierte Sonntags-Zeitung für unsere Frauen" im soeben erschienenen 35. Heft ihrer Beilage „Modenzeitung zur Selbstanfertigung von Damen- und Kinderkleidern, Wäsche und Handarbeiten", eine große Auswahl von hübschen Sommerkostümen, Blusen usw. usw. bringt, denen ein gebrauchsfertiger Schnittmusterbogen beigegeben ist. — Durch spannende Romane, Novellen, Gedichte, Kochrezepte 2c. gestaltet sich jedes Heft (Preis 24 Heller bei jeder Buchhandlung oder bei W. Vobach & Co., Wien I., Wollzeile 16) überaus reichhaltig.

Abwechslung for ever! Das charakteristische Moment der Frühjahrsmode ist der Zug nach Abwechslung, die sich in der Verschiedenheit der herrschenden Modestile kundgibtt. In interessanter Art veranschaulicht das soeben erschienene Heft 17 der „Wiener Mode" diese im englischen und französischen Genre sowie im Direktoire- und Reformschnitt ausgeführten Modelle. Es wird da jedem Geschmack Rechnung getragen, ebenso auch im Handarbeitsteil und dem Boudoir des reizend ausgestatteten Heftes.

Den Manen Jahn's. Unter diesem Titel erschien soeben ein Turnermarsch mit Gesang (ad lib.), komponiert von F. Schwartz. Für Pianoforte Mk. 0,80. Der Marsch in eleganter Ausstattung (mit einem der besten Bildnisse Jahn's) dürfte ohne weiters als der beste Turnermarsch bezeichnet werden. Einer flotten Einleitung folgt das Trio mit einer markanten, sich dem Gehör sofort einprägenden Melodie, derselben ist ein zündender Text unterlegt. Bei verschiedenen Aufführungen zu Turnerfesten löste der Marsch eine geradezu überwältigende Begeisterung aus und dürfte in Kürze Gemeingut aller deutschen Turner werden. Jede deutsche Turnerschaft, jeder deutsche Turner sollte deshalb diesen Marsch bestellen, welcher gegen Voreinsendung franko geliefert wird von Johann Lau, Musikversandgeschäft, Danzig, im übrigen aber durch alle Buch- und Musikhandlungen zu beziehen ist.

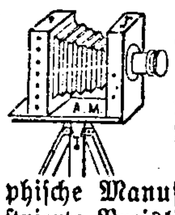
„Österreichs deutsche Jugend." (Geleitet vom Bürgerschuldirektor Franz Rudolf, herausgegeben vom Deutschen Landeslehrervereine in Böhmen—Reichenberg.) Inhalt der Juni-Nummer: Der Schlüsselblumengarten. Mit Bild und Text von Ernst Kreidolf. Beim Märchen-Dichter. Von Valentin Pflegerl. Des Pförtners Katze. Von Frida Schanz. Ein sonniger Tag. Von Adolf Wolf. Der russisch-japanische Krieg. Von Rudolf Herrmann. Franz Defregger. Zu seinem 70. Geburtstage. Von Adolf Klinger. Mit einem Bilde des Künstlers. Zum Kopfzerbrechen. Frau Julianens Plauderecke. Diese Jugendschrift sei hiemit allen Eltern, die ihren Kindern eine gute Lektüre bieten wollen, auf das wärmste empfohlen. Bestellungen (K. 4·80 für den Jahrgang) sind zu richten an die Verwaltung von „Österreichs Deutscher Jugend" in Reichenberg (Böhmen).

„Der Stein der Weisen" veröffentlicht in seinem 7. Hefte (18. Jahrganges) einen sachlich sehr interessanten, mit zahlreichen schönen Abbildungen geschmückten Aufsatz über die Gasteinerstrecke der künftigen „Tauernbahn". Es ist dies jene Teilstrecke der neuen großen Alpenbahn, welche schon im kommenden Herbste dem Verkehr übergeben werden soll. Das reichhaltige Heft enthält außerdem zwei instruktive Abhandlungen physiologischen Inhaltes, viele illustrierte technische Mitteilungen (neuer Schwimmkran, Zur Lösung der Flugfrage, Sturmwarnungswesen, Herstellung von Glas auf elektrischem Wege) und eine Anzahl nützlicher Notizen für Haus und Hof. Sehr spannend ist die Fortsetzung des Romanes „Herr der Welt" von Julius Verne. (A. Hartleben, Wien und Leipzig.)

„Zur Guten Stunde." Aus dem Familienleben der Tiere erzählt der bekannte Zoologe Dr. Th. Zell in einem reich illustrierten, fesselnden Aufsatze in dem neuesten (21.) Hefte der illustrierten Zeitschrift „Zur guten Stunde" (Preis des Vierzehntagsheftes 40 Pf, Verlagshaus Bong & Co., Berlin W. 57). „Neues aus Babylon" betitelt sich ein ebenfalls illustrierter kulturhistorischer Aufsatz Dr. Georg Biedenkapps, der sich in dem gleichen Hefte findet. Den beiden spannenden Romanen „Opfer" von Marie Bernhard und „Hans Hellmuths Eheglück" von Paul Blumenreich gesellt sich diesmal eine kleine reizvolle Erzählung „Glaube, Liebe, Hoffnung" von Max Treu. Aus dem prächtigen und illustrativen Schmucke des neuen Heftes seien die farbenprächtige Kunstbeilage „Der heilige Georg" nach einem Gemälde von Ferdinand Keller und das anmutige Bild „Auf der Schaukel" von Fred Morgan hervorgehoben. Auch des reichhaltigen, den neuesten Erfindungen und Entdeckungen auf dem Gebiete der Naturwissenschaft und Technik gewidmeten Teiles und der praktischen Abteilung „Für unsere Frauen" sei hier lobend gedacht.

Freiwillige Feuerwehr Marburg.

Zur Übernahme der Bereitschaft für Sonntag, den 4. Juni 1905, nachmittags 2 Uhr, ist der 2. Zug kommandiert. Zugsführer: Herr Martin Ertl.


Zur Photographie für Amateure! Anerkannt vorzügliche photographische Salon- und Reise-Apparate, neue unübertroffene Moment-Handapparate, wie alle photographischen Bedarfs-Artikel bei A. Moll, k. u. k. Hof-Lieferant, Wien, I. Tuchlauben 9. Photographische Manufaktur gegründet 1854. Auf Wunsch große illustrierte Preisliste unberechnet.

Museumverein in Marburg.

Geöffnet jeden Sonntag von 10—12 Uhr.

An die geehrten Herren Jagdbesitzer ergeht hiermit die höfliche Bitte, verschiedene in ihren Jagdgebieten erlegte, möglichst gut erhaltene Vögel und andere für ein Museum geeignete Tiere behufs Bearbeitung und seinerzeitigen Aufstellung in den Sammlungen dem Museumvereine widmen zu wollen. Spenden übernimmt im vorhinein dankend, der Obmann des Museumvereines, Herr **Dr. Amand Rak.**

Echsen, Schlangen, Lurche, Fische und Weichtiere im lebenden oder möglichst frischen Zustande wollen für das Museum bei Herrn **Dr. Hermann Krauß,** Herrengasse 2, abgegeben werden.

Dr. Lang's Glycerin-Seife macht die Haut weiss u. zart.
Ihr Ideal zu haben.

Achtung! Nur „Tempelquelle" und „Styriaquelle" sind als Rohitscher Säuerlinge gesetzlich geschützt! Alle anderen Produkte, welche nicht die Bezeichnung „Tempelquelle" oder „Styriaquelle" tragen, jedoch fälschlich als „Rohitscher" in den Handel gebracht werden, weise man zurück.
Landschaftl. Brunnenverwaltung Rohitsch-Sauerbrunn.

Schicht-Seife
ist immer die beste!
Verbürgt rein und frei von schädlichen Bestandteilen.
Georg Schicht, Aussig.

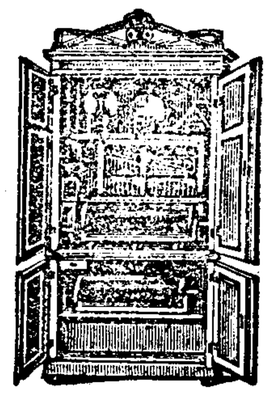
Kauft Schweizer Seide!
Verlangen Sie Muster unserer **Frühjahrs-** und **Sommer-Neuheiten:**
Bedruckte **Habutai, Radium, Taffetas caméléon, Rayé, Ombré, Ecossais, Broderie anglaise, Mousseline** 120 cm. breit, von K 1.15 an per Meter für Kleider und Blusen, in schwarz, weiß, einfarbig und bunt.
Wir verkaufen nur garantiert solide Seidenstoffe direkt an Private **zoll-** und **portofrei** in die Wohnung. 404
Schweizer & Co., Luzern O 71
(Schweiz)
Seidenstoff-Export — Königl. Hoflief.

(Zum Einlassen von Parquetten) eignet sich vorzüglich Keil's Wachspasta. Diese Pasta wird mittels Tuchlappens in den Boden eingerieben und hierauf leicht überbürstet. Die Parquetten erhalten hiedurch große Glätte und dauerhaften Glanz. Dosen zu 45 kr. sind in der Drogerie Max Wolfram in Marburg, Herrengasse 33, erhältlich.

Vollste Überzeugung
daß Apotheker
Thierry's Balsam und Centifoliensalbe
bei allen inneren Leiden, Influenza, Katarrhen, Krämpfen u. Entzündungen jeder Art, Schwächezuständen, Verdauungsstörungen, Wunden, Abszessen und Leibschäden 2c. unerreicht wirksame Mittel sind, verschafft Ihnen das bei Bestellung von Balsam oder auf Wunsch separat kostenlos zugesendete Büchlein mit tausenden Original-Dankschreiben als häuslicher Ratgeber.

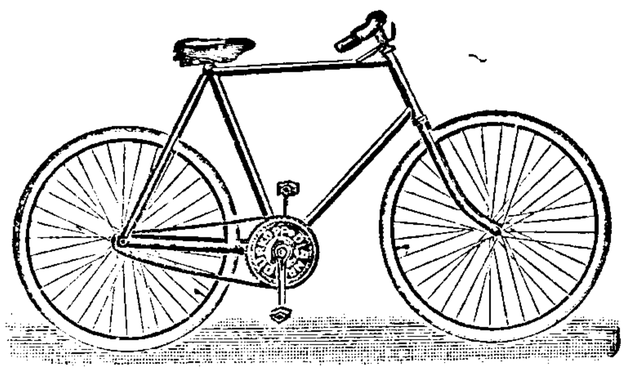
12 kleine oder 6 Doppelflaschen Balsam kosten K 5, 60 kleine oder 30 Doppelflaschen K 15 franko. — 2 Tiegel Centifoliensalbe K 3.60 franko samt Kisten. — Bitte zu adressieren an: **Apotheker A. Thierry in Pregrada bei Rohitsch.**
Fälscher und Wiederverkäufer von Falsifikaten werden gerichtlich verfolgt. 3522

„Le Délice"
Zigarettenpapier — Zigarettenhülsen.
Ueberall erhältlich.
General-Depot: **Wien, I., Predigergasse 5.**

Selbstspielendes
Mandolinen-Orchestrion!
neuester, vollendetster Konstruktion
zu Konzert- und Tanzmusik,
für Restaurateure, Konzert- und Tanzsäle. — **Staunend billig.** Hervorragende Tonschönheit in solider, moderner Ausführung unter vollster Garantie.

Liefere bei kleinster Ratenzahlung ohne Preiserhöhung.
Prospekte gratis und franko.
S. Zangl, Wien,
IV., Favoritenplatz 2.
Alleiniger Repräsentant und Fabrikslager der Firma
Kuhl & Klatt, Berlin.

Serravallo's
China-Wein mit Eisen.
Kräftigungsmittel für Schwächliche, Blutarme und Rekonvaleszenten.
Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbesserndes Mittel.
Vorzüglicher Geschmack. Über 3500 ärztliche Gutachten.
J. SERRAVALLO, Trieste-Barcola.
Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/1 Liter à K 2.60 und zu 1 Liter à K 4.80

Nähmaschinen- und Fahrräder-Niederlage

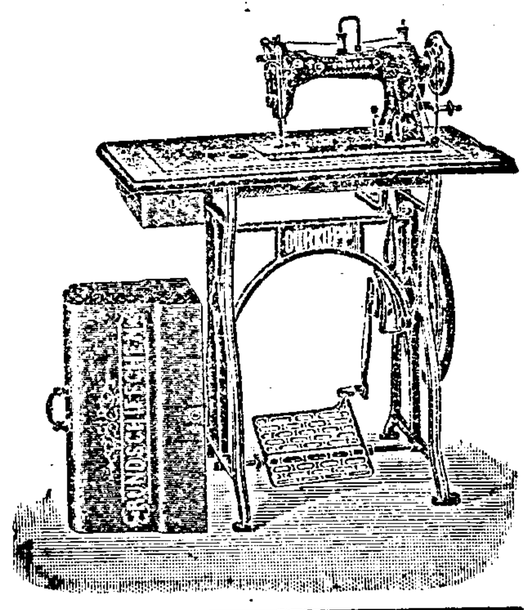


Moriz Dadieu, Mechaniker,

Marburg, Viktringhofgasse 22.

Niederlage und Alleinverkauf der weltberühmten

Dürkopp-Diana-Fahrräder.



Grosses, bestsortiertes Lager sämmtlicher Ersatz- und Zubehörartikel für Fahrräder und Nähmaschinen.

Schöne, abgeschlossene Radfahrschule, mitten der Stadt gelegen.

Grosse und bestens eingerichtete Reparatur-Werkstätte.

Moll's Seidlitz-Pulver.

☞ **Nur echt,** wenn jede Schachtel und jedes Pulver **A. Moll's** Schutzmarke und Unterschrift trägt.

Moll's Seidlitz-Pulver sind für **Magenleidende** ein unübertreffliches Mittel, von den Magen kräftigender und die Verdauungsthätigkeit steigernder Wirkung und als mildes, auflösendes Mittel bei **Stuhlverstopfung,** allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.

Preis der Original-Schachtel 2 K.

Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz.

Nur echt, wenn jede Flasche **A. Moll's** Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe **„A. Moll"** verschlossen ist.

Moll's Franzbrantwein und Salz ist ein namentlich als **schmerzstillende Einreibung** bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung.

Preis der plombierten Originalflasche K 1·90.

MOLL's KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur **rationellen Hautpflege** für **Kinder** und **Erwachsene.**

Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1·80.

Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

31 **Haupt-Versand** bei

A. Moll, Apotheker, k. u. k. Hoflieferant, **Wien.** I., Tuchlauben 9.

Das P. T. Publicum wird gebeten, ausdrücklich A. Moll's Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit A. MOLL's Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

☞ Depots Marburg: **Ad. Weigert.**

Judenburg: Ludw. Schiller. Apoth., Knittelfeld: M. Zaversky, Apoth. Pettau: Ig. Behrbalk, Apoth. Radkersburg: Max Leyrer, Apoth. Reifnigg: Rud. Tommasi.

Schutzmarke: „Anker"

Liniment. Capsici comp.,

Ersatz für **Pain-Expeller**

ist als **vorzüglichste schmerzstillende Einreibung** allgemein anerkannt; zum Preise von 80 h., K. 1.40 und 2 K. vorrätig in allen Apotheken. — Beim Einkauf dieses überall beliebten Hausmittels nehme man nur Originalflaschen in Schachteln mit unsrer Schutzmarke **„Anker"** aus **Richters** Apotheke an, dann ist man sicher, das Originalerzeugnis erhalten zu haben.

Richters Apotheke zum „Goldenen Löwen" in Prag

Elisabethstraße Nr. 5 neu. Versand täglich.

Telegraphen, Telephone für Haus- u. Fabriksanlagen sowie Blitzableiter

in jeder Form und Ausführung. **Alle Reparaturen von Schreibmaschinen, photographischen Apparaten, Nähmaschinen, Fahrrädern** und **Dreharbeiten** werden billigst ausgeführt bei 1482

Fritz Payerl, Herrengasse 23

Marburg.

Für Pensionisten oder Private

geeignet, ist eine schöne vor fünf Jahren erbaute einstöckige Villa in Ehrenhausen Nr. 90, das ganze Jahr bewohnbar, bestehend aus 5 schönen Zimmern, Küche. Vorhaus, Veranda, Keller, Wasserleitung, sehr großem Obst- und Gemüsegarten mit Salettl, 8 Min. von der Südbahn und 3 Min. vom Bürgerwalde entfernt, um 7000 fl zu verkaufen, wovon 3000 fl. bei der steierm. Sparkasse in Graz im Amortisationswege abgezahlt werden können. 1512

„Passerol"

Schutzmittel gegen feuchte Wände von J. Bahr.

Versandt: Leop. Fessler, Chem. Prod. Fabrik **Leibnitz,** (Steiermark).

Prospekt gratis. 1582

Motore!

für Gat. Benzin, Petrolin, sowie Sauggasanlagen, von 2—50 HP. neu u, gebraucht, in vorzüglicher Ausführung empfiehlt die erste untersteirische 504

Motoren-Bau- und Reparaturen-Anstalt

Karl Sinkowitsch, Marburg, Puffgasse 9.

Ferner Überänderung von Bezinmotoren und Sauggasmotoren. Billigste Betriebskraft 1—2 Heller per HP und Stunde, — Besteingerichtete Reparatur-Werkstätte für Automobile, Dampfmaschinen und Dampfkessel-Pumpen u. Brunneu u. sämtlicher landwirtschuftlicher Maschinen.

Echte Briefmarken.

Alle verschieden und gestempelt.

50	Australien	Mk.	1.25
25	Dänemark 1851/1902	Mk.	—.90
25	Griechenland	Mk.	—.80
20	Italien 1863/97	Mk.	—.25
32	Japan 1876/1901	Mk.	1.10
27	Kolumbien 1886/1903	Mk.	1.20
20	Persien	Mk.	1.10
32	Portugal 1857/98	Mk.	—.80
50	Spanien	Mk.	1.—
25	Uruguay 1889/1901	Mk.	1.70

Kassa voraus. Porto extra. Preisliste gratis. 646

August Marbes in Breme.

P. Herrmann's

Andropogon

ist der berühmt gewordene Haargeist, welcher das Ausfallen der Haare sicher behebt, Schuppen entfernt und in Kürze die Entwickelung eines üppigen Haarwuchses bewirkt. Garantiert unschädlich. — Täglich neue Anerkennungen. Preis einer Flasche 3 Kronen.

Zu haben in Marburg bei **Josef Martinz, M. Wolfram** und **Gust. Pirchan.**

Hauptversandt

P. Herrmann, Ober-Pulsgau.

I. allgem. Beamten-Verein.

Spar- und Vorschußkonsortium Marburg.

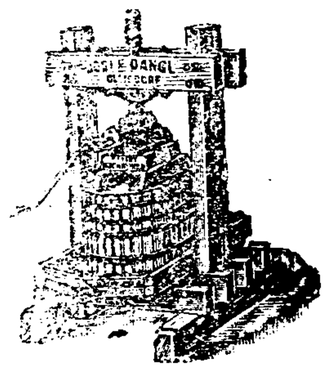
Versicherungsstelle. — Bürgschaftsdarlehen für Offiziere, Lehrer, Beamte. 134

Anfrage: Tegetthoffstrasse 55, 2. Stock.

Die Landwirtschafts- und Weinbau-Maschinenfabrik

Jos. Dangl, Gleisdorf

empfiehlt neueste verbess **Göpeln, Dreschmaschinen, Futterschneidmaschinen, Schrottmühlen, Rübenschneider, Maisrebler, Trieurs, Jauchepumpen, Mooseggen, Pferdeheurechen, Heuwender, Grasmäher,** neueste Gleisdorfer **Obstmühlen** mit Steinwalzen und verzinnten Vorbrechern, **Obst-** und **Weinpressen** mit Original-Differenzial-Hebelpreßwerken, Patent **„Duchscher"**, (liefern größtes Saftergebnis), auch extra **Preßspindeln** mit gleichem Druckwerke, welches allein nur bei mir erhältlich. Engl. Gußstahlmesser, Reserveteile. **Maschinenverkauf** auch auf **Zeit und Garantie.** 220



☞ **Preis-Courant gratis u. franco.**

Benzin-Motore.

Seit dem Jahre 1868 in Verwendung.

Berger's medic. Theer-Seife,

durch hervorragende Aerzte empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit glänzendem Erfolge angewendet gegen

Hautausschläge aller Art,

insbesondere gegen chronische und Schuppenflechten und parasitäre Ausschläge sowie gegen Kupfernase, Frostbeulen, Schweißfüße, Kopf- und Bartschuppen. **Berger's Theerseife** enthält **40 Prozent Holztheer** und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels.

Bei hartnäckigen Hautleiden wendet man auch an die sehr wirksame

Berger's Theerschwefelseife.

Als mildere Theerseife zur Beseitigung aller **Unreinheiten des Teints,** gegen Haut- u. Kopfausschläge der Kinder sowie als unübertreffliche kosmetische **Wasch-** und **Badeseife** für den **täglichen Bedarf** dient

Berger's Glyzerin-Theerseife

die 25 Prozent Glyzerin enthält und parfümirt ist.

Als hervorragendes Hautmittel wird ferner mit **ausgezeichnetem Erfolge** angewendet:

Berger's Borax-Seife

und zwar gegen Wimmerln, Sonnenbrand, Sommersprossen, Mitesser und andere Hautübel.

Preis per Stück jeder Sorte 70 H. samt Anweisung. Begehren Sie beim Einkaufe ausdrücklich **Berger's** Theerseifen und Borarseifen und sehen Sie auf die hier abgebildete Schutzmarke und die nebenstehende Firmazeichnung

G. Hell & Comp.

auf jeder Etikette.

J. Hellsberg

Prämiirt mit Ehrendiplom **Wien 1883 und goldene Medaille der Weltausstellung in Paris 1900.**

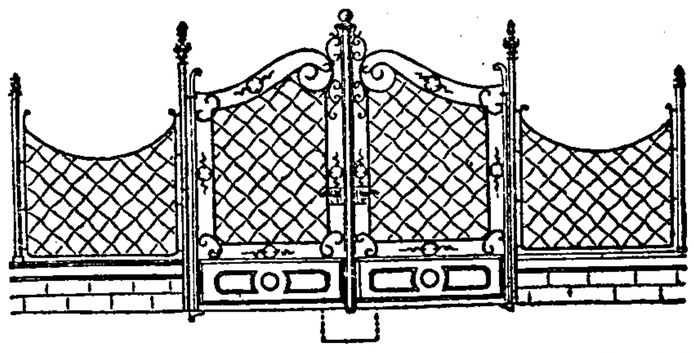
Alle sonstigen medic. und hygien. **Seifen der Marke Berger** sind in den allen Seifen beigelegten **Gebrauchsanweisungen angeführt.**

Zu haben in allen **Apotheken und einschlägigen Geschäften.**

En gros: G. Hell & Comp., Wien, I., Biberstrasse 5.

Zu haben in den Apotheken Marburgs, sowie in ganz Steiermark.

Drahtgeflechte



f. Einzäunungen von Wald, Gärten, Wiesen, Villen, Hühnerhöfen und Volieren, Sandwurfgitter, Fußabstreifer empfiehlt billig die Drahtgeflechterzeugung des

Heinrich Sinnitsch in Spielfeld.

Nigriana

Unschädliches Haarfärbemittel (schwarz und braun).

Preis 3 Kronen.

Haargeist

gegen Haarausfall etc.

1 Flak. 1 K 40 h.

Radikalmittel

gegen Hühneraugen.

1 Flak. 70 h.

Schönheitswasser

Ein bewährtes Mittel zur Verschönerung der Gesichtshaut, welches diese zart und rein und blendend weiß macht.

1 Flak. 1 Krone.

Depot:

Stadtapotheke „zum k. k. Adler“

Marburg, Hauptplatz

neben dem Rathause.

Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages u. 50 h auf Frank. u. Packung. 1807

Ekel

empfinden Sie auf alle Fälle bei Benützung einer offenen Abort-Anlage, wenn Ihnen der ganze bestialische Geruch ins Gesicht schlägt. Wissen Sie, wie viel Krankheitskeime sich in diesem bestialischen Geruch befinden? Wenn Sie sich vor diesem Herd von Krankheiten schützen wollen, dann schaffen Sie sich ein

Steingut-Trocken-Klosett ohne Wasserbespülung

an, welches alle obigen Uebel abstellt und auf jede Abort-Anlage anzubringen ist. Preis 30 Kronen, 1 Krone für Emballage und Kiste. Prospekte gratis und franko bei **Max Bärwinkel** in **Rumburg** in Böhmen. 3654

Seit 31 Jahren

Erste Marke

Jahresprodukt. 61.000 Fahrräder.

Kataloge gratis und franko.

Premierfahrradwerke

EGER i. B.

Coventri, Nürnberg-Doos.

Spargel

in bester Qualität 1 Kilo von 1 Krone aufwärts, täglich frisch geschnitten, offeriert

A. Kleinschuster, Marburg, Postgasse 8.

Globin

ist das

beste und feinste

Schuhputzmittel

Für Maturanten

neuer Salonanzug billig zu verkaufen. Anfrage Blumengasse 18, 1. Stock. 1667

WOHNUNG

bestehend aus 3 Zimmer, einem Alkoven, Küche samt Zubehör ist im Hause Herrengasse 17 zu vermieten. Anzufrag. Drogerie **K. Wolf.** 1792

Gasmotor

8 HP, gleich gut mit Benzin gehend, fast neu, ist preiswürdig zu verkaufen. Derselbe kann im Betrieb gesehen werden. Anzufragen in der Motorenschlosserei Karl Sinkowitsch, Puffgasse 9. 1477

Schönes Gewölbe

mit kompl. Einrichtung für Spezereigeschäft sofort zu vermieten. Anzufragen bei Emil Kartin, Kärntnerstraße 22.

2 Wohnungen

zu vermieten, Schwarzgasse 5, 1. Stock: 3 Zimmer, Küche, sonnseitig, geeignet für eine Partei mit Zimmerherrn und Nr. 6 mit 2 Zimmer, Küche im 1. Stock. Anzufrag. bei Joh. Grubitsch, Tegetthoffstraße 11.

In allen

kleineren und größeren Ortschaften ganz Österreichs werden **tüchtige Agenten** behufs Vertrieb eines allgemein gesuchten Export-Artikels gegen kleines Fixum und hoher Provision gesucht. Zuschriften zu richten an **Alexander Klein,** Budapest, Josefsring 16. 1610

Wohnung

mit 3 Zimmer, sonnseitig, im 1. Stock, besonders geeignet für eine Partei mit Zimmerherrn, da ein Zimmer vollständig abgesondert bleiben kann. Bismarkstraße 17, 1. St., Tür 5. 1367

Gut gehendes

Geschäft

am hiesigen Platze (auch für Spezerei geeignet), mit großem Kundenkreis zu verpachten. Anfrage an Verw. d. Bl. 1153

Billigste Einkaufsquelle

für

Fahrräder und

Bestandteile

wie:

Glocken, Laternen, Pneumatik, beste Gummilösung

bei

Alois Heu, Herrengasse 24, Marburg.

Frische 200

Bruch-Eier

9 Stück 20 kr.,

bei

A. Himmler,

Marburg,

Blumengasse Nr. 18.

Clavier- und Harmonium-Niederlage u. Leihanstalt

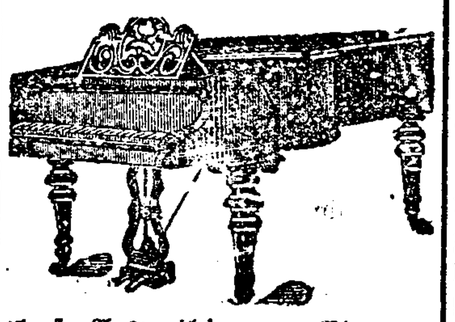
von

Isabella Hoynigg

Klavier- u. Zither-Lehrerin

Marburg,

Hauptplatz 20, 1. St.



Große Auswahl in neuen Pianinos und Klavieren in schwarz, nuß matt und nuß poliert, von den Firmen Koch & Korfelt, Hölzl & Heitzmann, Reinhold, Pawlek und Petrof zu Original-Fabrikspreisen. 29

Strang-Dachfalzziegel

aus der I. Premstätter Dachfalzziegel-Fabrik offeriert zu billigsten Preisen C. **Pickel,** Betonwarenfabrik, Marburg, Volksgartenstr. 27. Telephon Nr. 39. 776

Schöne billige

Bauplätze

zu verkaufen. — Anzufragen Mozartstraße 72. 3819

Kautschukstempel

Vordruck-Modelle, Siegelstöcke, ꝛc. ꝛc. billigst bei **Karl Karner,** Goldarbeiter und Graveur, Herrengasse 15, Marburg.

Nette Wohnung

2 Zimmer, Zugehör u. Garten jederzeit beziehbar, im Vereinshause nächst der Villa Alwies, Mellingberg. 1236

Zwei zweizimmrige

Wohnungen

samt allem Zugehör, 1. Stock, mit 1. Juni zu beziehen. Theatergasse 15. 1470

Zwei 1592

Herrschaftswägen

ein fast neuer Lohner-Kutschierwagen und ein eleganter Armbruster Phaeton werden billig verkauft. Anfrage Verw. d. Bl.

Kleinschusters Gärtnerei

Gartengasse 17 in **Marburg**

gibt alle 838

Gemüsepflanzen

aus besten Erfurten Samen billigst ab.

Schönste

Rosenstöcke

in altbewährtesten und neuesten Gattungen.

Kundmachung.

Infolge Ermächtigung seitens des steiermärkischen Landtages kommen im Jahre 1905 nachstehende Dienstbotenprämien zur Verteilung:

A **100 Dienstbotenprämien à 50 Kronen** für solche landwirtschaftliche Dienstboten, welche die vergleichsweise längere, mindestens aber eine 15jährige ununterbrochene und tadellose Dienstzeit bei ein und demselben Wirtschaftsbesitzer oder bei ein und demselben Wirtschaftsbetriebe des Kleingrundbesitzes nachweisen können. An Bezugsberechtigte, welche das 50. Lebensjahr noch nicht überschritten haben, kommen außerdem 50 Rentenspareinlagen à 20 Kronen zur Verteilung.

B **100 Dienstbotenpämien à 20 Kronen** (Jugendprämien) für solche landwirtschaftliche Dienstboten, welche die vergleichsweise längste, mindestens aber eine fünfjährige derartige Dienstzeit nachweisen können und das 30. Lebensjahr noch nicht überschritten haben. Jeder mit dieser Dienstbotenprämie Beteilte erhält außerdem eine Rentenspareinlage zu 10 Kronen.

C **Fünf Altersrenten von je 200 Kronen jährlich** für solche verdienstvolle landwirtschaftliche Dienstboten und Arbeiter, welche das 60. Lebensjahr vollstreckt und mindestens 20 Jahre ununterbrochen und tadellos bei ein und demselben Wirtschaftsbetriebe gedient haben.

Die Prämien nach A und B werden nur an Personen verliehen, welche sich zur Zeit der Bewerbung im Dienste befinden. Jeder prämiierte Dienstbote wird außerdem ein Ehrendiplom erhalten. Die mit genauen Angaben über die Alters-, Standes- und Vermögensverhältnisse, sowie über die Dauer der Dienstzeit, die Gattung des Wirtschaftsbetriebes (ob Groß- oder Kleinbesitz) und das Verhalten der Dienstboten zu versehenden, vom betreffenden Dienstgeber mitzufertigenden Gesuche sind beim Gemeindeamte des Aufenthaltsortes einzubringen. Im Gesuche ist anzugeben, welche Gattung Prämie (A, B oder C) angestrebt wird und ist in den Fällen A und B und im Falle C, wenn das Gesuch von einem Dienstboten ausgeht, das Dienstbotenbuch (§ 27 der Dienstbotenordnung) beizuschließen. Die Richtigkeit der im Gesuche gemachten Angaben ist gemeindeämtlich (Amtssiegel, Unterschrift des Gemeindevorstehers und eines Gemeinderates) zu bestätigen und sind die Gesuche sodann bis 15. Oktober 1905 dem Landesausschusse vorzulegen. Alle nicht genau nach Vorstehendem behandelten Gesuche werden zurückgewiesen.

Graz, am 20. Februar 1905. 1063

Vom steierm. Landesausschusse:

Edmund Graf Attems.

Der Verein gegen Wucher und Ausbeutung in Graz

besorgt provisionsfrei Real- und Personalkredit in jeder Höhe zu möglichst billigem Zinsfuße. Darlehensgesuche werden täglich in der Kanzlei, I., Neue Weltgasse 6, entgegengenommen. Schriftliche Anfragen mit 20 h-Retourmarke werden umgehend beantwortet. 1820

Kur- und Wasserheilanstalt

Bad Stein in Krain

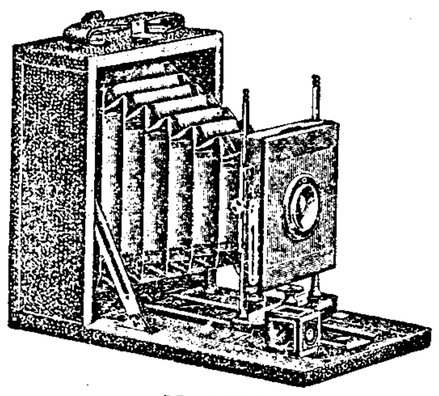
Station der k. k. Staatsbahnen. 1377

Gesamtes Wasserheilverfahren. Sonnenbäder, kohlensaure und elektrische Bäder, Trockenheißluftkuren, Massage und Heilgymnastik, Diätkuren. — Prospekte frei. — Saison 20. Mai bis September.

Ärztl. Leiter: Dr. Rudolf Wackenreiter.

Klappkammer „Helmar“

für Platten 9×12 mit Lichtschirm und 3 Metallkassetten.



Modell I 20 Kronen

Modell II 26 „

Modell III 30 „

Alle anderen billigen Apparate, enthält meine neue Preisliste, welche kostenlos zugeschickt wird

Modell I

Max Wolfram, Marburg a/D.

Betonwarenfabrik C. Pickel

Marburg, Volksgartenstrasse 27

Telephon Nr. 39

empfiehlt zur Lieferung **Zementrohre, Pflasterplatten, Stiegenstufen, Futtertröge** sowie alle sonstigen Zementwaren. Ferner: **Steinzeugrohre, Mettlacherplatten, Gipsdielen** und **Spreutafeln.** Auch werden alle übrigen Zementarbeiten zu billigsten Preisen übernommen und tadellos hergestellt. 777

Alfred Fränkel

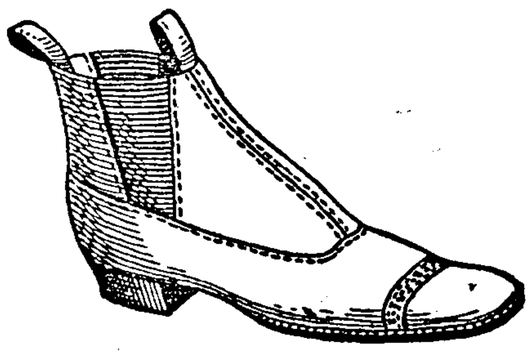
Komm.-Gesell. v. Mödlinger Schuhfabrik

Wir verkaufen
die Fabrikate der bedeutendsten Schuhfabrik der Monarchie

ohne jeden Zwischenhandel nur in unseren eigenen Niederlagen direkte an das Publikum zu streng festen, **konkurrenzlos billigen Preisen.**

Herren-Schnürstiefel
Leder, schwarz, bequem, haltbar
fl. **3.25.**

Herren-Zugstiefel
Leder schwarz, glatt und Besatz. Sehr kräftig.



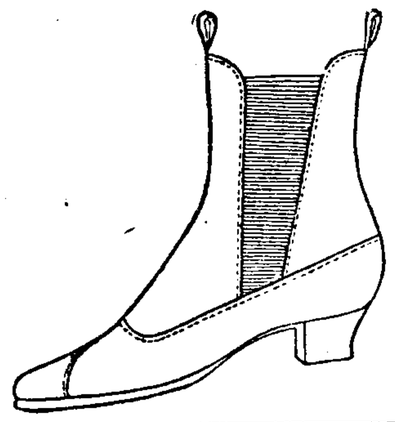
fl. **2.90.**

Damen-Schnürstiefel
Leder, schwarz u. braun, dauerhaft

fl. **2.90.**

Damen-Zugstiefel
Leder, schwarz, gut und stark

fl. **2.60.**



Damen-Knopfstiefel
Leder, schwarz u. braun elegante Paßform
fl. **3.25.**

Damen-Halbschuhe
Leder, schwarz u. braun
fl. **1.80.**

Die Fabrikspreise sind in der Sohle eingeprägt.

Unsere billigen Preise erregen Aufsehen!

Garantie für Haltbarkeit.

Elegante Damen-**Salonschuhe**
schwarz u. braun fl. 1.50
Lack-Leder fl. 1.70.

Kinder-Knopf- und Schnürstiefel
braun und schwarz
von fl. 1.— aufw.

Herren- und Damen-Zugstiefel Box Calf und Chevreau fl. 3.90 bis 6.—.
Herren- und Damen-Schnürstiefel Box Calf und Chevreau fl. 3.90 bis 6.25.
Herren-Amerikaner, echte Goodyear Weltschuhe Chevreau u. Box Calf, schwarz u. braun fl. 6.75 bis 7.50.

MARBURG, Burggasse 10.

Vertreter für Marburg **Josef Burndorfer.**

Hervorragende Haltbarkeit. **Vorzügliche Passform.**

Gewerbetreibende und Gönner!

unterstützt durch Euren Beitritt den

Marburger Gewerbeverein.

Gefällige Anmeldungen mittelst Postkarte. — Monatsbeitrag 20 Heller. 1729

Die bestrenommierte

Regen- und Sonnenschirm-Erzeugung

J. Hobacher

14 Herrengasse **Marburg** (gegründet 1869)

empfiehlt ihr 1033

reichhaltiges Lager der besten Neuheiten in

Sonnen-Entoutcas, Mode-und Putzschirmen

eigener Erzeugung

vom einfachsten bis zum feinsten Genre. **Größte Auswahl in Spitzenüberzügen.** Nach eigener Wahl und Angabe werden Schirme innerhalb der kürzesten Zeit angefertigt. **Überziehen und Reparieren der Schirme schnell und billig.**

Auswärtige Kunden werden schnellstens bedient.

Gastwirtschaft „Schweizerhaus"

vormals **Wolfzettel.**

Neu eröffnet! **Schönster Ausflugsort!**

Beste Naturweine. 1828

! Auf Teilzahlung !

Uhren
an jedermann.

sowie Pretiosen in Gold u. Silber versendet gegen Monatsraten von 3 Kr. aufwärts das 205
Uhren-Versandhaus Mendl
in **Wien,** IX/1, Porzellangasse 25.
Preisliste gegen Retourmarke.

Adressen

aller Berufe und Länder zur Versendung von Offerten behufs Geschäftsverbindungen mit Portogarantie im Internat. Adressen-Bureau Josef Rosenzweig & Söhne, Wien, I., Bäckerstr. 3, Telephon 16881, Budapest, V, Váczi körut 56. Prosp. franko. 807

Fahrräder

für Herren und Damen
von K 50·— aufw.
stets in großer Auswahl bei
Alois Heu, Marburg
Herrengasse 24.

Gassenseitige
WOHNUNG

Zimmer und Küche samt Zugehör. Anfr. Verw. d. Bl. 1836

Zur Bausaison!

Roman- und Portland-Zement, Traversen und Baubeschläge, Drahtstiften, Drähte, Eisen, verzinnte Zink- und Kupferbleche, Karbolineum, feuersichere Asphalt-Dachpappe empfiehlt zu Original-Fabrikspreisen

Hans Andraschitz, Eisenhandlung „zur goldenen Sense" in Marburg, Schmidplatz Nr. 4. 1731

Steuerfreie
Zinsvilla

und ein kleines Haus mit Obst- und Gemüsegarten, Wasserleitung, im schönsten Teile Marburgs gelegen, auch geteilt zu verkaufen. Anfrage in der Verw. d. Bl. 1354

„LUNA"

Monatsbinde für Frauen und Mädchen.

Prospekte mit den empfehlenden Attesten der sämtlichen Wiener frauenärztlichen Professoren kostenfrei.

1 **Luna** F nebst 1 Paket Einlagen . . . . . fl. 2.—
1 **Luna** ff nebst 1 Paket Einlagen . . . . . fl. 2.75

Alleinverkauf in Marburg bei Fr. Ulrich, Handschuhgeschäft.

Patent-Inhaberin Sidoni Drucker,
IX., Porzellangasse 37, WIEN. 1034

Es gibt keine bessere, im Gebrauch billigere Seife, wie BROS-SEIFE mit der Gemse. Marburg, Hauptplatz Nr. 18.

Empfehle mein vorzügliches

Reininghauser Märzen-Bier

welches in Flaschen gefüllt und jedes Quantum kostenlos ins Haus gestellt wird.

Franz Tschutschek, 1. steiermärkische Delikatessenhandlung, Herrengasse Nr. 5 — Rathausplatz Nr. 8.

Übersiedlungs-Anzeige.

Gebe den P. T. Kunden bekannt, daß ich am **1. Juni** d. J. von der **Mariengasse Nr. 12** in die

Tegetthoffstrasse Nr. 24

übersiedelt bin. — Ich danke zugleich für das mir bisher geschenkte Vertrauen und bitte, mich auch fernerhin mit ihren werten Aufträgen beehren zu wollen.

Hochachtungsvoll 1840

Josef Skalla, Damenkleidermacher.

Marburg, Herreng. 32.

Original **SINGER** Nähmaschinen

Man beachte die Fabrikmarke.

THE SINGER MANF'G. CO. TRADE MARK

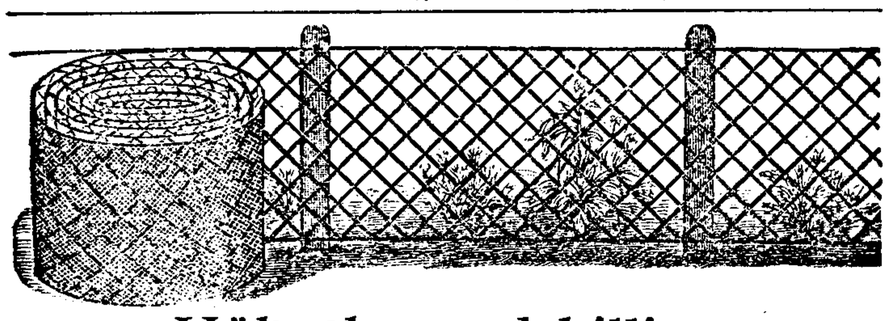
Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.

Alle Gattungen Möbel

in matt und politiert werden erzeugt und alte repariert, überbrunoliert und -poliert zu **billigsten** Preisen. Anfertigungen von **Gartenmöbel, Turngeräten, Kinderschaukeln, Rosenstangen** und **Lusthäuser, Speise-Eiskästen.** Auch werden alle Arbeiten nach auswärts geliefert.

Johann Gaiser, Tischlermeister

Kärntnerstraße 27, im Hofe.



Hübsche und billige

Abfriedungsgitter, Maschinendrahtgeflechte

für Wald-. Wiesen-, Park- und Garten-Einzäunungen, Einfahrtstore, Eingangstüren, Grab- und Gruftengitter, Rasen- und Blumenbett-Einfassungsgitter, Funkenfänger, Sand- und Schotter-Wurfgitter, verzinkte Eisen- u. Messing-Drahtgewebe, Fliegengitter, Fensterdrahtgitter usw. **Eigene Erzeugung. Für schnelle u. solide Ausführung wird strenge gesorgt.** Hochachtungsvoll 1521

Josef Antloga, vorm. F. Kostjak's Wtw.

Korb-, Sieb- u. Drahtgitter-Erzeugung, Marburg, **Domgasse 6.**

Bei **Wassermangel** kann jeder Mühlenbesitzer den Betrieb mit

Petrolin-Motore und Lokomobile

staunend billig aufrecht erhalten! Betriebskosten 5 bis 6 Heller per Stunde und Pferdekraft.

Sauggas-Anlagen

für Betriebe von 10 HP aufwärts arbeiten mit 2—3 Heller per Stunde und Pferdekraft. Zahlreiche Anerkennungen stehen zur Einsicht zur Verfügung. — Näheres im Prospekt der

Motoren- und Maschinenfabrik

G. Bernhardts Söhne, Wien, XII.,

Schönbrunnerstrasse 173.

Luftschläuche und Überdecken

für Fahrräder kauft man am besten und billigsten bei

Alois Heu, Herrengasse 24, Marburg.

Sehr gut erhaltenes

Herren- und Damenrad

preiswürdig zu verkaufen. Reisergasse 10, 1. Stock. 1412

Lizitation.

Am **13. Juni** vormittags 11 Uhr wird beim hiesigen Bezirksgerichte ein kleiner arondierter Besitz, bestehend aus gemauertem mit Ziegel gedeckten Wohnhaus mit 4 Zimmer, 1 Küche, Keller, Wirtschaftsgebäude, Hühnerstall und Hof, Lusthaus, großem Obst- und Gemüsegarten, Wald u. Wiese mit zirka 3 Joch um 1623 fl. ausgerufen. Der Besitz liegt in Feistritz bei Lembach, nahe der Bahnstation und eignet sich besonders als Sommerwohnung für Familien mit Kinder. 1833

Fleißiges, reines

Mädchen

für Alles wird aufgenommen. Anfrage in Verw. d. Bl. 1842

Kommis

für Spezerei nicht unter 20 Jahren wird aufgenommen. Offerte an **Haus Sirk,** Marburg, Hauptplatz. 1843

Kleine 1809

Wohnungen

in Pobersch, mit je 1 Zimmer, Küche u. Gartenanteil zu vermieten. Anfrage Flößergasse 6.

Gasthaus

zu vermieten. — Anfrage bei **Josef Stamzar,** Schulgasse 5. 1696

Zu verkaufen

sehr schöne Herren- u. Frauen-Frühjahrskleider, Bilder und Verschiedenes. Tegetthoffstraße 1, 2. Stock rechts. 1746

Verschiedene 1791

Möbel

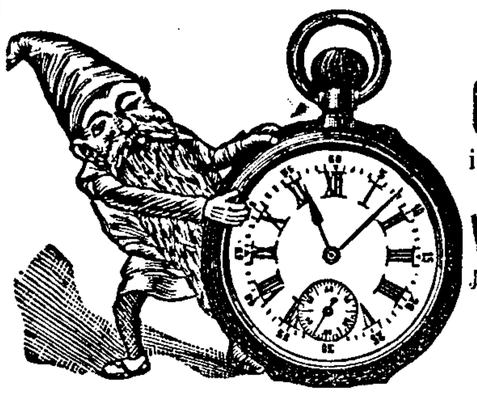
zu verkaufen. Adr. Vw. d. Bl.

Zwei junge 1808

Bernhardinerhunde

Pärchen, garantiert reinrassig, 2 Monate alt, preiswürdig zu verkaufen. Näheres in d. Verw. d. Bl.

Zu Firmungsgeschenken



Uhren

Gold- u. Silberwaren

in größter Auswahl zu billigsten Preisen bei

VINZENZ SEILER

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter

Marburg

Herrengasse Nr. 19.

Reparaturen von Uhren, Gold- und Silbergegenständen werden genauest und streng solid ausgeführt.

Auswahlsendungen auf Wunsch werden prompt und solid effektuiert.

GEGRÜNDET 1862. TELEPHON Nr. 584.

ÄLTESTE ÖFEN- u. HERDE-FABRIK

K. u. K. HOF- MASCHINIST

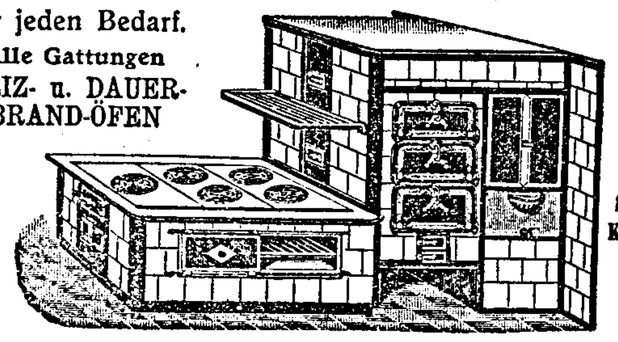
RUDOLF GERURTH, WIEN

VII. KAISERSTRASSE 71, ECKE DER BURGGASSE

LAGER VON SPAR-, KOCH- UND MASCHIN-HERDEN

für jeden Bedarf.

Alle Gattungen HEIZ- u. DAUER-BRAND-ÖFEN



SPEZIAL-KATALOGE GRATIS u. FRANKO.

Innsbrucker Handels-Akademie.

Im Schuljahre 1905/6 werden an der Innsbrucker Handels-Akademie eröffnet: 1847

a) Die mit einem **Vorbereitungskurse** verbundene vierklassige **Handels-Akademie.** Einschreibung am 15. und 16. September 1905

b) Die zweiklassige **Handelsschule für Mädchen.** Einschreibung am 18. September 1905.

c) Ein kommerzieller Fachkurs für **Mittelschul-Abiturienten.** Einschreibung am 30. September 1905

Nähere Auskünfte erteilt **die Direktion der Innsbrucker Handels-Akademie.**

Vertreten durch **Vincenz Seiler**

Marburg, Herrengasse 19.

WAFFENRAD!

Präzisionsrad I. Ranges

Modelle 1905. **Hervorragende Neuheiten.**

Niederlage und Alleinverkauf bei Moriz Dadieu

Mechaniker 750

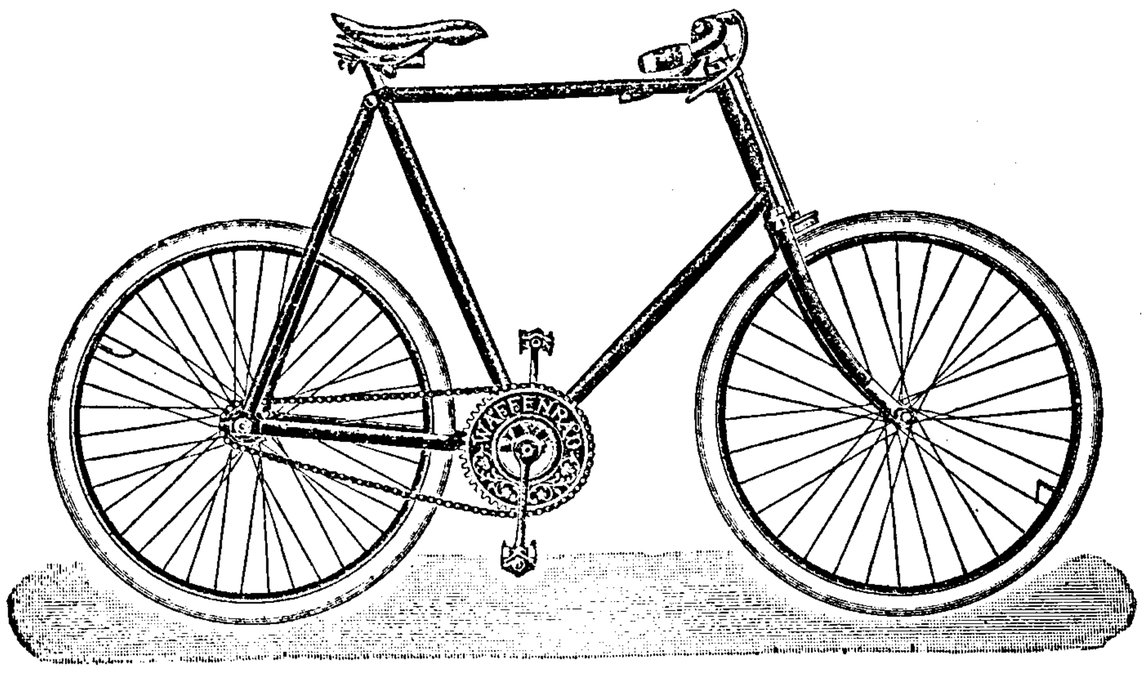
Marburg, Viktringhofgasse Nr. 22.

Lager sämtlicher Ersatz- u. Zubehörteile, wie:

Sättel, Glocken, Laternen, Pneumatic etc.

Besteingerichtete Reparatur-Werkstätte.

Eigene Vernickelung.



Reparaturen aller Art

Einmontierung von Freilaufnaben mit Rücktrittbremse,
bewährtestes System,
bei mässigsten Preisen.
Reelle, fachmännische und rasche Bedienung.

Eigene Radfahrschule
schön gelegen,
inmitten der Stadt.

Waffenrad-Katalog 1905
gratis und franko.

Fernolendt's NIGRIN

ist besonders empfehlenswert für Chevreaux, Boxcalf und Lackleder, gibt schönsten Glanz und erhält das Leder dauerhaft. **Man achte auf obige Schutzmarke. — Ueberall zu haben.**

Wiener Lebens- u. Renten-Versicherungsanstalt

General-Agentschaft für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz

Joanneumring 11.

Volleingezahltes Actien-Capital . . .	2	Millionen Kronen
Gewährleistungs-Fonds Ende 1903 .	30	" "
Versicherte Capitalien	100	" "
Bis Ende 1903 ausbezahlte Beträge für Schäden, fällige Kapitalien, Gewinn-Anteile ꝛc.	14	" "

Die Anstalt übernimmt alle Arten der günstigsten Todesfall-, Erlebnis- und Aussteuer-Versicherungen mit **garantiertem, bedeutendem Gewinnantheil**; ferner äußerst vortheilhafte Associations-Versicherungen, günstigst gestellte Leibrenten-Versicherungen und als **specielle Neuheiten** die **unverfallbare Ablebens-Versicherung** mit **Rückerstattung der Prämien,** nebst **Auszahlung des versicherten Capitales** und die **Universal-Versicherung** mit **steigender Versicherungssumme.** Die Anstalt gewährt: Unanfechtbarkeit, Giltigkeit im Selbstmord- und Duellfalle, kostenfreie Kriegsversicherung ꝛc. Billigste Prämien coulanteste Versicherungs-Bedingungen.

Wiener Versicherungs-Gesellschaft

General-Agentschaft für Steiermark, Kärnten und Krain **Graz, Joanneumring 11.**

Gesamt-Gewährleistungsfond mit Ende 1903 **über 8,500.000 Kronen.**

Leistet Versicherungen gegen **Brand-** und **Transportschäden** zu bewährt coulantesten und billigsten Bedingungen.
Auskünfte ertheilen sämmtliche Vertretungen **beider Anstalten.**

Haupt-Agentschaft für Marburg u. Umgebung:

Burggasse 8, bei Herrn **Karl Kržižek.**

Gras

auf der Wurzel hat abzugeben **Heinrich Mallner** in Auberg, Roßbach. 1786

Kaufe altes Gold,

Silber, Münzen, echte Perlen, sowie Edelsteine jeder Art, ferner antiken Schmuck, Miniaturen, alte Gemälde Kupferstiche, Camées, antike Fächer und Porzellan, sowie Altertümer jeder Art zu den besten Preisen.

Jos. Trutschl

Marburg, Burggasse —
Gold- und Silberwarenlager.

Sonnseitige, elegante

Wohnungen

in Häusern des Hrn Kollaritsch, Mariengasse 10, Gerichtshofgasse 14, 26 und Nagygasse 11, bestehend aus 2, 3 und 4 Zimmern, Bade- und Diener-Zimmern, sehr geräumigen Küchen und Speisekammern im 1., 2. und 3. Stocke, für sich abgeschlossen, sofort zu vermieten. Daselbst ein geräum. Magazin. Anfrage b. Hausmeister. 145

---

2 villaartige Wohnhäuser

10 Jahre steuerfrei, an der Reichsstraße gelegen, 15 Minuten vom Hauptplatz, mit Gemischtwarenhandlung, sind zu verkaufen. Preis für jedes 4200 fl. Jährlicher Zinsertrag eines Wohnhauses 300 fl. Für Pensionisten besonders geeignet.

1 stockhohes Wohnhaus 1177

mit Fleischhauereigeschäft samt Schlagbrücke, 10 Jahre steuerfrei, 20 Minuten vom Hauptplatz, mit einem jährl. Zinsertrag von 600 fl. ist um 7800 fl. zu verkaufen. Anzufragen bei Herrn **Josef Nekrepp,** Zimmermeister, Kärntnervorstadt.

Magerkeit.

Schöne volle Körperformen durch das orientalische Kraftpulver von **D. Franz Steiner & Co.,** Berlin, preisgekrönt gold. Medaille Paris 1900, Hygiene-Ausstellung Hamburg 1901 und Berlin 1903. In 6—8 Wochen bis 30 Pfd. Zunahme garantiert u. unschädlich. Aerztl. Vorschr. Streng reell — kein Schwindel. Viele Dankschreiben. Preis Karton K 2,50. Postanweisung oder Nachnahme. In Oesterreich-Ungarn zu beziehen bei Apotheker Jos. v. Török, Budapest 80, Königsgasse 12. 3706

Sofort zu vermieten

Ein Gewölbe samt Magazin und Küche (auch als Wohnung benützbar) in der Franz Josefstraße Nr. 18 um den monatlichen Zins von K 43.20. Anzufragen bei Anton Götz, Tegetthoffstraße 3. 2467

Kein Kahlkopf mehr.

„Petrolin" aus P. Schmidbauers chem. Laboratorium, Salzburg, Bahnhof 56, ist ein sicher wirkendes Mittel gegen Haarausfall und Kopfschuppen, befördert den Neuwuchs der Haare und dient zur allgemeinen Haarpflege. „Petrolin" ist von einer k. k. Sanitätsbehörde geprüft und von zahlreichen Aerzten empfohlen und verordnet. Herr Dr. Adolf Samitz, Landesdistrikts-, Staatsbahn- und Gemeindearzt in Stainach (Steiermark), schreibt am 13. Mai 1904: „Ich verordne dieses ausgezeichnete Präparat „Petrolin" schon lange Zeit mit besten Erfolgen und behaupten alle, denen ich es verordnet, dieses vorzügliche Präparat nicht mehr entbehren zu können" Herr Dr. Med. Popper in Komotau (Böhmen) schreibt am 9. Mai 1904: „Ich teile Ihnen mit, daß seit Gebrauch Ihres wirklich guten Präparates mir keine Haare mehr ausfallen und auch die Schuppenbildung sistiert ist.

„Petrolin" ist in Marburg erhältlich bei Karl Wolf, Drogerie „Zum schwarzen Adler", Herengasse 17 und bei Max Wolfram, Drogerie. In Radkersburg bei Max Leyrer, Apotheker. In Cilli bei Otto Schwarzl und Komp., Apotheke „Zur Mariahilf." In Graz Hauptdepot bei F. Dinstl, Adler-Apotheke, Hauptplatz 4. 3523

Preis einer grossen Flasche 3 K, einer kleinen K 1.50.

Schön 1349

möbliert. Zimmer

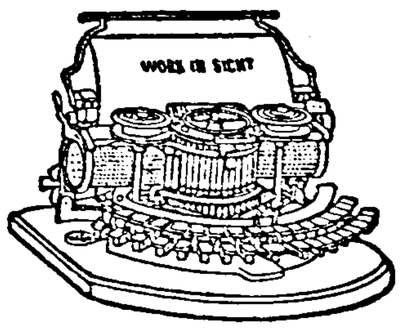
gassen- und sonnseitig, separater Eingang, mit oder ohne Verpflegung zu vermieten. Anfrage Bismarckstraße 3, 1. Stock links.

Für

ruheliebende Familie

in einer Villa mit schönem schattigen Garten 3 Zimmer samt Zugehör zu vermieten. Adr. in d. Verw. d. Bl. 1781

„HAMMOND"



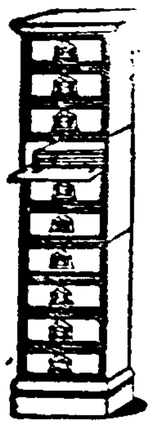
vollkommenste Schreibmaschine
für alle Sprachen verwendbar.

Sichtbare, stets zeilengerade, auswechselbare Schrift.
Automat. Abdruck.

10 Jahre Garantie. Probesendung.

„Tiro"-Schnellhefter

Registraturschränke
zur Registrierung von
Korrespondenzen,
Formularen, Prospekten,
Mustern, Zeitungen u. s. w.



Praktische Bureau-Artikel.

Ferdinand Schrey

1603 **Wien, I.**

Von den hervorragendsten Professoren und Aerzten empfohlen bei

Lungenkrankheiten, Chron. Bronchialkatarrh, Keuchhusten, Scrophulose, Influenza.

Sirolin „Roche"

Wer soll Sirolin nehmen?

1. Jedermann, der an länger dauerndem Husten leidet, Denn es ist besser, Krankheiten verhüten, als solche heilen.
2. Personen mit chronischen Bronchialkatarrhen, die mittels Sirolin geheilt werden.
3. Asthmatiker, die durch Sirolin wesentlich erleichtert werden,
4. Scrophulöse Kinder mit Drüsenschwellungen, Augen- u. Nasenkatarrhen etc., bei denen Sirolin von glänzendem Erfolg auf die gesamte Ernährung ist.

Hebt Appetit und Körpergewicht, beseitigt Husten, Auswurf, Nachtschweiß

Warnung. Es existieren minderwertige Nachahmungen! Man achte daher genau darauf, daß jede Flasche mit unserer Spezialmarke „Roche" versehen ist und verlange stets Sirolin „Roche".

Erhältlich auf ärztliche Verschreibung in den Apotheken à K 4.— per Flasche.

F. Hoffmann-La Roche & Co.
Basel (Schweiz) **Grenzach** (Baden).

Für Mütter

die fürsorglich ihre Kinder bei Nässen mit garantiert **unschädlichem Einstreupulver** von dem brennenden, juckenden Gefühle befreien, Aufspringen von Bläschen verhindern und durch das dem Kinde geschaffene wohltuende Gefühl sich selbst Ruhe und Befriedigung erzeugen wollen, verwenden 1605

Apotheker Kullmanns

Hautpulver für Kinder.

Durch die besondere Güte des Erzeugnisses führte sich das Pulver allseits schnellstens ein.

à Karton **70** Heller.

Haupt-Depot

Adler-Drogerie **Mag. pharm. K. Wolf**

Marburg a.

Prima 1731

Sagorer Weisskalk

frisch gebrannt stets am Lager bei **Hans Andraschitz, Baumaterialienhandlung in Marburg, Schmidplatz Nr. 4.**

Patentierte selbsttätige

Bespritzungs-Apparate „Syphonia"

für Weingärten, für Hopfen-Pflanzungen

zur Vertilgung von Obstbaumschädlingen

zur Bekämpfung der Blattkrankheiten, Vernichtung des Hederichs und des wilden Senfs etc.

Selbsttätige, tragbare Spritzen auch mit Kupferkesse

für 10 oder 15 Liter Flüssigkeit.

mit und ohne **Petroleum-Mischapparat**

und fahrbare, selbsttätige Spritzen fabrizieren und liefern als Spezialität

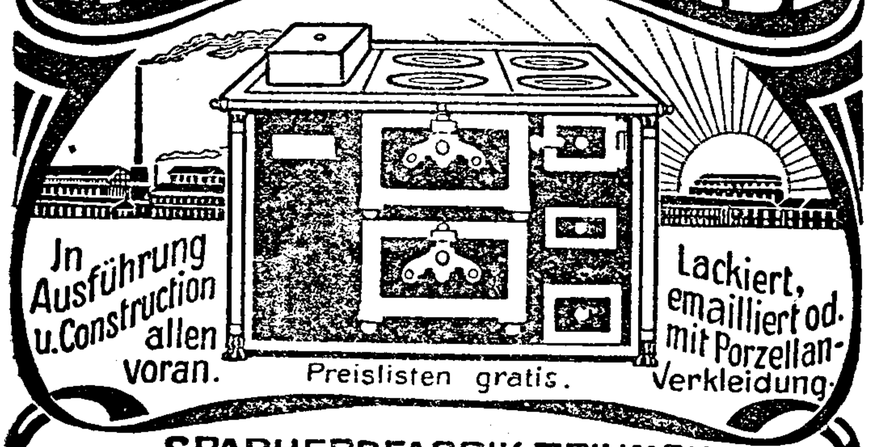
PH. MAYFARTH & CO.

Fabriken landwirtschaftlicher Maschinen,
Spezialfabrik für Weinpressen u. Obstverwertungs-Maschinen

WIEN, II., Taborstrasse Nr. 71.

Ausführliche illustrierte Kataloge gratis. — Vertreter und Wiederverkäufer erwünscht. 898

TRIUMPH-SPARHERDE



SPARHERDFABRIK TRIUMPH
S. GOLDSCHMIDT & SOHN
WELS O. Oe.

„Romulus"
Halbseidenregenschirm

nur echt mit in Stoff eingewebter Inschrift **„Romulus".**

„Remus"
Reinseidenregenschirm

aus vollkommen unerschwerter Reinseide. Nur echt mit in Stoff eingewebter Inschrift **„Remus"**

Preiswert, Elegant, Leicht, Wasserdicht. Kein Zerreißen in den Legefalten.

Gesetzlich geschützt. — Nachahmung wird gerichtl. verfolgt.

In reichster Auswahl am Lager bei **Ant. Fornara,** Schirmerzeuger in Marburg. Daselbst werden auch Schirme mit Romulus- oder Remus-Stoff überzogen.

Was ist FIPS?

FIPS ist ein imprägnierter, gesetzlich geschützter Mottensack zur Aufbewahrung der Winterkleider über Sommer.
FIPS erspart Kampfer, Naphthalin, Insektenpulver, erspart den wochenlang anhaftenden Gestank derselben.
FIPS stellt sich außerordentlich billig, weil mehrere Jahre verwendet werden kann und die Aufbewahrungskosten erspart sind,
FIPS ist hygienisch, weil nicht mehr notwendig ist, seine Kleider zur Aufbewahrung zu übergeben, wodurch leicht Krankheitskeime von nebenhängenden Kleidern in die eigenen und dadurch in die Wohnungen eingeschleppt werden.
FIPS sind tausende im Gebrauch und liegen viele Anerkennungen vor.
FIPS existiert in 3 Größen.
FIPS Nr. 1 50×70 Ztm. für Blusen, Hüte, Muffe, Plaids K —.80.
Nr. 2 60×112 Ztm. für ganze Herrenanzüge, Damenschossen, K 1.—.
Nr. 3. 65×140 Ztm. für Winterröcke, Pelze, Regenmäntel K 1.20,
FIPS ist zu haben in allen größeren Papierhandlungen und in der

Papier-Niederlage A. L. FABER

WIEN, VII, Neubaugasse 80.

J. Reif

Gummi-Spezialitäten

nur allererstes Fabrikat.
Per Dutzend K 2, 4, 6, 8, 10 bis K 16.
Versand diskret. Preisliste gratis

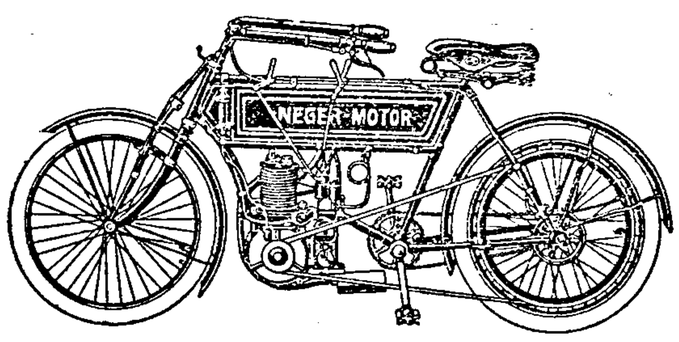
Wien
Brandstätte 3.

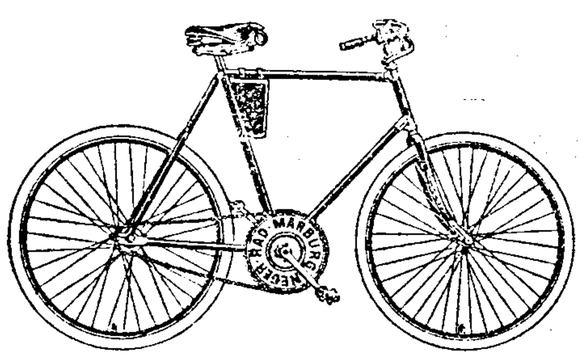
I. Marburger Nähmaschinen- u. Fahrrad-Fabrik

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragung und Beleuchtung

FRANZ NEGER

Burggasse 29. **Niederlage Herrengasse 12.**





Erzeugung von Motorrädern sowie Reparaturen.

Erzeugung der leichtestlaufenden Fahrräder.

Präcisions-Kugellager. **Freilaufräder mit automatischer Rücktritt-Innenbremse.**

Reparaturen auch fremder Fabrikate werden fachmännisch und billigst ausgeführt.

Preisliste gratis und franco. Gegründet 1889. 835

Allein-Verkauf der bekannten Pfaff-Nähmaschinen, Köhler-Phönix-Ringschiffmaschin. Dürkopp, Singer, Elastik-Cylinder ꝛc. ꝛc.

Ersatztheile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatik, Oele, Nadeln ꝛc.

Motto: Aus gutem Holz nur schöne Sachen
Laff' ich in meiner Werkstatt machen.

Aug. Blaschitz

Drechslermeister

Marburg, Draugasse 2

empfiehlt sein großes Lager von **Weißbuchen-, Birn- und Nußkegel,** selbsterzeugte splintfreie **Sanotus-Kugeln,** garantiert gute Holzpippen in allen Größen für Bier, Wein- u. Spirituosen, gut ausgetrocknete Fleischmulden, Nudelbretter aus hartem und weichem Holz, Schneid- und Hackbretter. Sämtliche in mein Fach einschlagenden Arbeiten werden prompt und billigst ausgeführt. 1346

Großes Lager harter trockener Hölzer.

---

5 Kr. und mehr per Tag Verdienst

Hausarbeiter-Strickmaschinen-Gesellschaft.

Gesucht Mitarbeiter beiderlei Geschlechts — Entfernung unbeschadet — zum Stricken zu Hause auf unserer neuen Schnellstrickmaschine ‚Miramar'. Vorkenntnisse unnötig! Wir verkaufen die Arbeit, liefern Wolle und garantieren einen Reinverdienst von 1819

Kr. 5 pr. Dutz. Strümpfe.

Anschaffungspreis Kassa 100 fl. Netto. — Näheres im Prospekte der **Hausarbeiter-Strickmaschinen-Gesellschaft**

Thomas H. Whittick & Co.

Triest, Via Campanile 11.

TAPETEN

In- und Ausländische Kollektionen. Geschmackvolle Dessins.
Ohne jede Kaufverpflichtung jederzeit freie Einsicht.
Zimmertapezierungen per Rolle von 40 h aufwärts.
Lager verschiedener Wand- u. Plafondtapeten.
Kostenvoranschläge gratis.

K. Wesiak, Tapezierer, Marburg, Schwarzgasse.

PAGLIANO-SYRUP

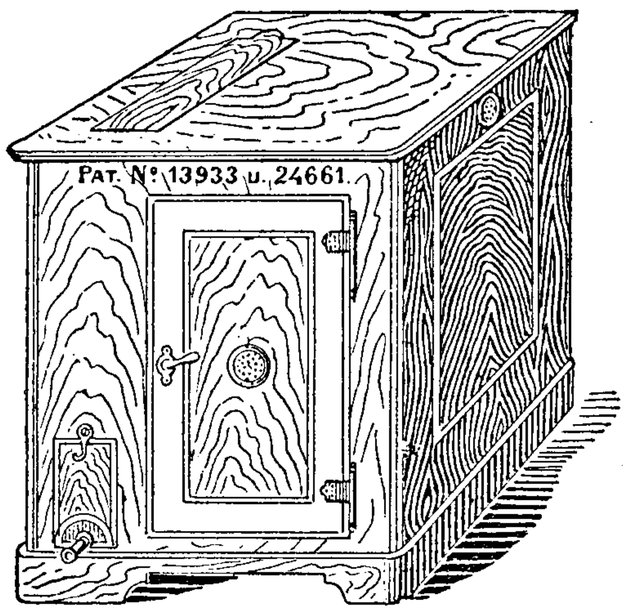
Das beste Blutreinigungsmittel erfunden von
Prof. GIROLAMO PAGLIANO
Hergestellt sett d. Jahre 1848 unt. gewisssenhaf. Befolgung der Orig.-Rezepte von der ursprünglichen, vom Erfinder gegründeten, und nun von seinen rechtmäßigen Erben weitergeführten Firma in **Florenz — Via Pandolfini (Italien).**

Vor Nachahmungen wird gewarnt!
Man verlange auf jeder Flasche die hellblaue Fabrikmarke mit dem Namenszug des Professors **Girolamo Pagliano.**
Erhältlich in allen grösseren Apotheken.
Niederlage für Oesterreich:
SOCRATE BRACCHETTI-ALA (Süd-Tirol).

Joh. Andreas Maicen, Tischlermeister, Marburg

Kaserngasse Nr. 8

Erzeugung von 1257
Eiskästen u. Speisenkühler.



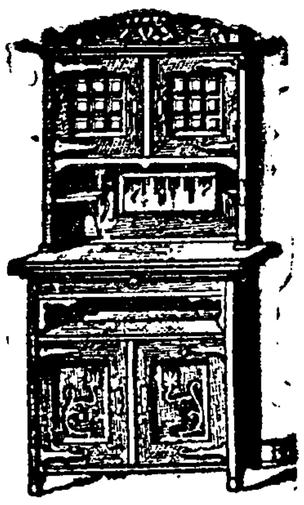
Dieselben sind sehr dauerhaft und von prakt. Konstruktion und besitzen die beste Kühl- und Konservierfähigkeit der Jetztzeit, sie werden von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung aus Lärchenholz erzeugt.
Meine eigene Erfindung und k. k. patentiert, Nr. 13933 und 24661.
Das Patent ist auch teilweise verkäuflich.
Bier-Eiskästen und Speisen-Kühler stets am Lager.
Illustrierter Preiskourant gratis.
Die Nachahmer meiner patentierten Eiskästen u. Speisen-Kühler werden gerichtlich verfolgt.

Behördlich konzessioniertes
Installations-Geschäft für Gas und Wasser.

Ausführungen
von
Wasch-, Bad-, Klosett-, Ventilation- und Acetylen-Anlagen
für öffentliche und Privatzwecke nebst Beistellung der erforderlichen Bestandteile, wie: 729
Badewannen, Douchen, Badeöfen, Reservoirs, Wandbrunnen, Waschbecken aus Guss u. Fayence, **Klosettapparate** in allen Formen, geruchlose **Pissoirs** mit Abspülung und allen übrigen Materialien.

Friedrich Wiedemann
Theatergasse 16. — Telephonruf 82.

Möbelhaus
Heinrich Marso
Wien
VI., Gumpendorferstraße 98/M.
Erstes Wiener
Provinz-Versandhaus.
Telephon 3762.



Kompl. politierte Wohnungseinrichtung fl. 100
Schlafzimmer, Nußholz, geschnitzt . fl. 160
Speisezimmer, Nußholz, geschnitzt . fl. 145
Illustrierte Preiskurante gratis u. franko.
Vollkommen eingerichtete Musterzimmer.

Für Ausflüge empfohlen:
Fresen im Drautale
Gastwirtschaft R. Sonns.
Reininghauser Bier, Naturweine, gute Küche, Forellen. Schöner schattiger Sitzgarten, Badegelegenheit. 1238
Größere Gesellschaften werden um vorherige Anmeldung gebeten.
Von Fresen Aufstieg nach St. Pankratius (mark. Weg) 2¼ St.

Credit- u. Sparverein
für Marburg und Umgebung, r. G. m. b. H.
Marburg, Tegetthoffstrasse 12.

Verzinst Spareinlagen mit 4 Perz.
in der Regel kündigungsfrei. Die Rentensteuer trägt der Verein.
Hypothekar- u. Wechsel-Darlehen.
Belehnung von Wertpapieren.
Amtstage am Mittwoch und Samstag (Feiertage ausgeschlossen) von 9 bis 12 Uhr vormittag. 200

Marx'Email
für Fussböden
Marx Email, weiß und färbig. **Farbe und Glanz in einem Strich,** aus der Lackfabrik von **Ludwig Marx** in **Wien, Mainz** und **St. Petersburg.** 1000
Rasch trocknender, dauerhafter Anstrich, von jedermann ausführbar, für **Fussböden, Küchenmöbel** und **Hauswirtschaftsgegenstände** jeder Art aus Holz, Blech oder Eisen. — Vorzüglicher, **waschbarer Wandanstrich** an Spülstellen in Küchen.
Depot bei: O. Billerbeck in Marburg.

Telephon Nr. 90. Telegramm-Adresse: Beranekwerk Marburg.
I. südsteirische mechan. Bau- u. Möbeltischlerwarenfabrik u. Sägewerk mit Dampfbetrieb
von
Marburg EMIL BERANEK **Kärntnerstraße 46**
empfiehlt sich zur Anfertigung von allen einschlägigen
Tischlerwarenartikeln sowie Türen, Fenster, Portale, Holzplafonds, Lamperien, Parquetten aller Art, Fussböden, Holzroleaux, Gewölbe-, Villen-, Hotel- und Kanzlei-Einrichtungen von bestem, trockenen Holze zu mässigen Preisen.

Möbel (Fabrikslager Kärntnerstrasse 46)
stets ein reicher Vorrat von **Speise-, Schlaf-, Salon-** und **Küchenmöbel,** diverse **Sitzpolstermöbel** 2c. von einfacher bis feinster Ausführung zu den **billigsten** Preisen, event. günstige Zahlungsbedingungen.

Schnittholz.
Alle Gattungen **Schnittholz** auf **Bretter** und **Baukantholz** wird für **Lohn prompt und billigst geschnitten,** auch alle Gattungen **Schnittholz** werden zu den **besten Preisen gekauft.** 319

Ich

kenne für die Hauptpflege, speziell um Sommersprossen zu vertreiben und eine zarte Gesichtsfarbe zu erlangen, keine bessere und wirksamere medizinische Seife, als die altbewährte

Bergmanns Lilienmilchseife
(Marke: 2 Bergmänner)
Bergmann & Co, Tetschen a/E.

Vorrätig à Stück 80 h bei
Drog. M. Wolfram in Marburg
„ K. Wolf „ „
Jos. Martinz „ „
1494

Landrealität. 1760
Schöne elegante Landrealität mit 2 Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, im besten Zustande, bestehd. aus fruchtbaren Wiesen und Äckern, Obstgarten mit schönen jungen fruchtbaren Obstbäumen, gegen 30 Joch schöne Waldungen aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft bei Herrn Georg Mulec in Lassach, St. Margarethen a. P.

Zu verkaufen 1745
Haus mit 2 Wohnungen, je 2 Zimmer, Küche, mehrere Bauplätze, Brunnen im Hause. Pobersch, Fraustaudnerstraße 118.

Wohnung
mit 2 Zimmer samt allem Zugehör zu vermieten. Ausk. in d. Verw. d. Bl. 1131

Pony
samt Geschirr und halbgedeckten Wagen billig zu verkaufen bei **C. Wutt**, W.-Feistritz. 1798

Eleganter, schwarzer, fast neuer
Salonanzug
billig zu verkaufen. Anzufragen Kaiserstraße 4, 2. Stock rechts.

Geld-Darlehen
für Personen jeden Standes, zu 4, 5, 6% gegen Schuldschein, auch in kleinen Raten rückzahlbar, effektuiert prompt und diskret 1874
Karl von Berecz,
handelsgerichtlich protok. Firma in **Budapest,** Josefs-Ring 33.
Retourmarke erwünscht.

Plüss-Staufer-Kitt
unübertroffen zum Kitten zerbrochener Gegenstände.
Zu haben bei 1694
Franz Bernhard & Sohn.

Zahnstiller
(auch **Liton** genannt) lindert sofort den Zahnschmerz. Flacon á 80 h und K 1·40 bei Herrn. **W. König,** Apotheker. 9

Star-Fahrräder
eigener Erzeugung, von erstklassigem Material, mit Glockenlager, komplett ausgestattet, **mit reeller einjähriger Garantie** liefert von fl. 55.— aufwärts 863
Leon Hirschberg
Wien, IX., Liechtensteinstraße 39.
Verlangen Sie Katalog.

Verendet
sind in **Kürze alle Wanzen** samt der **Brut** in Betten, unter Tapeten 2c. bei Anwendung des **sicher** wirkenden **Original-Wanzengeistes à Flakon 50 u. 90 h.**

Schnell tritt der Tod
ein bei den jeder Hausfrau so verhaßten **Schwaben** u. **Russen** nach Gebrauch des ungemein **sicher** wirkenden **Original-Schwabenpulvers** à Karton 40 h.

Depot:
Mag. Pharm. K. Wolf
Adler-Drogerie
gegenüber der Postgasse.

Tüchtiger Maschinist
geprüfter Heizer und Maschinenwärter, gelernter Schlosser, mit Jahreszeugnissen, sucht Posten. Anträge erbeten unter „Maschinist 14165“ an Vw. d. Bl. 1785

Divan, Ruhebetten,
Ottomane wegen Raummangel sehr billig abzugeben. **Karl Wesiag,** Tapezierer, Schwarzgasse. 1817

Landauer 1342
Armbruster-Wagen
fast neu, preiswert zu verkaufen. Anzufragen Weinbaugasse 116.

WOHNUNG
ein großes Zimmer, Küche, sonn- und gassenseitig, 1. Stock, Mitte der Stadt, an ruhige Partei zu vermieten. Färbergasse 3. 1789

Hand-werkzeuge 1731
für Tischler, Binder, Zimmerleute, Sattler, Schlosser, Schmiede und sämtliche Branchen empfiehlt erstklassige, verläßliche, garantierte Fabrikate zu billigsten Fabrikspreisen in reicher Auswahl
die Eisenhandlung des Hans Andraschitz in Marburg.

Ein eisernes
Brunnen-Pumpwerk
wenig gebraucht, ist billig zu verkaufen. Anzufragen in der Verw. d. Bl. 1876

Kostkind
wird aufgenommen. Gute und reine Behandlung. Adresse in d. Verw. d. Bl. 1877

Tüchtige Weißnäherin
wird sofort aufgenommen. Mariengasse 10, 1. St. 1878

Friseurgeschäft
in Graz
alter Posten, in belebter Straße, mit sehr guten Stammkunden, ist nur wegen Abreise des Besitzers samt Inventar preiswert zu haben. Näh. Verkehrsbureau Stangl, Graz, Alleegasse 10. 1869

Übersetzungen.
aus dem Slovenischen ins Deutsche und umgekehrt werden übernommen und billig ausgeführt. Aufträge werden im Hause abgeholt und wollen Adressen in der Verw. d. Bl. schriftlich unter „**Genau**“ abgegeben werden. 1599

Möbliertes 1445
Zimmer
zu vermieten. — Josefgasse 3.

WOHNUNG
1 Zimmer und Küche im 1. Stock, sonnseitig, und ein ebenerdiges Hofzimmer sofort zu vermieten. Burggasse 28. 1754

Kinder-Nähr-Zwieback
bei 1755
Wilh. Witlaczil
Wiener Luxus-, Zwieback- und Schwarzbäckerei
Marburg, Burgplatz 8.
Schrottbrot. Schrottzwieback. Echtes Kornbrot. Molkenbrot.

Pensionierter
Gendarm
mit schöner Handschrift, der deutschen und slovenischen Sprache in Wort und Schrift vollkommen mächtig, bittet um Posten. Schriftliche Anträge unter „J. F.“ an die Vw. d. Bl. erbeten. 1707

Zweizimmerige
Wohnungen
sonnseitig gelegen, sogleich zu vermieten. Anfr. Johann Spes, Windenauerstraße 26. 3897

Billige, einzimmerige
Wohnungen
bestehend aus Zimmer, Küche, Speis, separ. Abort, Keller und Gartenanteil, in schöner südlicher Lage sind in der Mellingerstraße 67 mit einem Monatszins von K 17 zu vermieten. Desgleichen, jedoch größer mit K 19. Anfrage bei Baumeister **Derwuschek.** 1695

Gründlichen
Zither- u. Streichzither-Unterricht
erteilt nach bester, leichtfaßlicher Methode
Käthe Bratusiewicz
Bürgerstraße 7, Tür 3.

Visitkarten
in modernster Ausführung
zu 50 und 100 Stück
in **hübschen Schachteln**
oder **eleganten Kassetten**
zu haben in der
Buchdruckerei L. Kralik
Marburg, Postgasse

Herren-Fahrrad
fast neu, billig zu verkaufen. Anfrage: Mellingerstraße Nr. 13, 1. Stock. 1850

Ein hofseitiges eingerichtetes
Zimmer
ist vom 15. Juni oder 1. Juli an zu vermieten. Domplatz 12, 1. Stock. 1882

Ein **Schlosser-**
Lehrjunge
stark, wird sogleich aufgenommen bei **Josef Pirringer,** Schlossermeister, Weiz, Klammstraße. 1846

Gutgehende
Gemischtwarenhandlg.
vorzüglicher Eckposten, in sehr belebter Kreuzstraße, sehr günstig zu verkaufen. Anfrage aus Gefälligkeit bei **Krautsack,** Graz, Schörgelgasse 6. 1866

Klavier
gut stimmhältig, sowie andere Möbel zu verkaufen. Bürgerstraße 4, 2. Stock. 1872

In der Schillerstraße ist eine
Wohnung
mit 2 Zimmer und Küche an kinderlose Partei zu vermieten. Anfrage in Verw. d. Bl. 1854

1880 Ein gassenseitiges
Zimmer
und Küche bis 15. Juni zu vermieten. Viktringhofgasse 14.

Sie müssen
Ihre Frau schützen. Sorgenfreies Familienglück garantiert das wichtige, illust. Buch über zuviel Kindersegen. Mit über tausend Dankschreiben diskret gegen 90 H. österr. Briefmarken von
Frau A. Kaupa,
Berlin, S. W. 210, Lindenstraße 50.

Offerten
unter Chiffre ... befördert die
Annoncen-Expedition
Rudolf Mosse

In Hunderten von Annoncen liest man täglich diesen Schlußsatz, ein Beweis, wie man sich mehr und mehr, selbst bei **kleinen Anzeigen,** wie **Gesuchen** und **Anerboten aller Art** der Annoncen-Expedition Rudolf Mosse bedient. Den Inserenten erwachsen hierdurch mancherlei Vorteile, wie kostenfreie fachmännische Beratung mit Bezug auf zweckmäßige Abfassung und Ausstattung der Annonce, richtige Wahl der Blätter, strengste Diskretion (einlaufende Offerten werden dem Inserenten **uneröffnet** zugestellt), sowie eine **Ersparnis** an **Kosten, Zeit** und **Arbeit.**

WIEN
I, Seilerstätte No. 2
Telephon No. 2644.

Zu kaufen gesucht
billiges **Pianino.** — Maria Heumeyer, Hauptplatz 1. 1845

An alle
Frauen u. Mädchen!
Alle Länder durcheilte es als der elektrische
Funke
als der Erfinder der Grolich'schen **Heublumenseife** für seine aufsehenerregende Erfindung seitens der österreichischen Regierung mit einem kaiserlichen und königlichen Privilegium ausgezeichnet wurde und auch mit Recht, denn Grolichs Heublumenseife dient infolge Gehaltes an heilsamen Wiesenblumen u. Waldkräutern in erster Reihe zur Hautpflege, indem sie mit geradezu augenscheinlicher Wirkung einen fleckenlosen, reinen und samtweichen Teint erzielt und denselben bei ständigen Gebrauch vor Fältchen und Runzeln schützt. Das Haar, mit Grolichs Heublumenseife gewaschen, wird üppig, schön und voll. Die Zähne täglich mit Grolichs Heublumenseife gereinigt, bleiben kräftig und weiß wie Elfenbein. Grolichs Heublumenseife kostet 30 kr. Bessere Drogenhandlungen und Apotheken halten dieselbe auf Lager. Verlangen Sie aber ausdrücklich Grolichs Heublumenseife aus Brünn, denn es bestehen Nachahmungen. — In Marburg käuflich bei W. König, Apoth. Mariahilf; Max Wolfram u. Karl Wolf, Drogerien; in den Handlungen: H. Andraschitz, Rom. Pachners Nachfl., Alex. Mydlil, G. Tscheppe, Ferd. Janschek.

KLYTHIA zur Pflege der Haut
Verschönerung und Verfeinerung des Teints **PUDER**
Elegantester Toilette-, Ball- und Salonpuder
weiß, rosa oder gelb. Chemisch analysiert und begutachtet von **Dr. J. J. Pohl,** k. k. Professor in Wien. 82
Anerkennungsschreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.
Gottlieb Taussig,
Fabrik feiner Toilette-Seifen und Parfümerien, k. u. k. Hof- und Kammerlieferant.
Haupt-Niederlage: WIEN, I., Wollzeile Nr. 13.
Preis einer Dose K 2·40.
Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung d. Betrages.
Zu haben in Marburg bei H. J. Turad, Gustav Pirchan, Josef Martinz.

I. steierm. Strickmaschinen-Fabrik Graz

Falkengasse 45.

Vielfach prämiierte erstklassige Erzeugnisse.
Tetschen a/E. goldene Medaille.
Patentiertes Schlauchschloß. Preise billigst. Liste franko, günstige Zahlungsbedingnisse, auch auf Raten. Reparaturen, Bestandteile und Nadeln billigst. 3260

1541

50.000

Zollfrei

versende einen fein verschließbaren Holzkasten mit Pr. Silberstahl-Rasiermesser mit 5jähr. Garantie, 1 Streichriemen, 1 Rasiernapf, 1 Pinsel u. Rasierseife, also

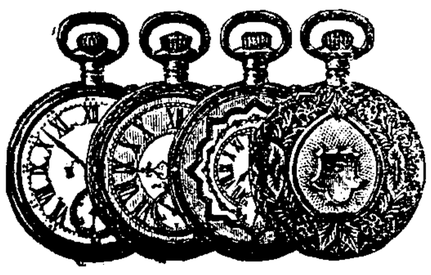
eine komplette Rasiergarnitur für nur 2 fl.

Garantie Geld zurück oder Umtausch, wenn nicht gefällt. Kein Risiko!

Dieselbe Garnitur mit abgebildetem Messer in feiner Ausführung 2 fl. 50 kr. Dieselbe Garnitur mit Sicherheitsapparat für Ungeübte 2 fl. 50 kr. unter Nachnahme (Porto 60 Heller extra). Großer illustr. Katalog, über 3000 No., ganz umsonst und portofrei.
Lieferung alles zollfrei.

Friedrich Wilhelm Engels weltbekanntes Stahlwarenversandthaus, Ümmen-Gräfrath, Solingen Nr. 569.

Zur Firmung!



Silber-Uhren . . . von 3 fl. aufwärts
Gold-Damenuhr . . von 9 fl. „
Gold-Herrenuhr . . von 18 fl. „
Schaffhauser Omega Präzisions-Uhren

Anton Kiffmann, Herrengasse, Filiale Tegetthoffstrasse.

Billigste Einkaufsquelle!

Größte Auswahl!

Alle Sorten

Geschäftsbücher

als:

Strazzen, Kassa-, Fakturen-, Kopier-, Neueste Patent-Kopier-, Wechsel- und Arb. Lohnbücher.

Schank-, Notiz- und Reise-Kommis.-Kopierbücheln,
Kundenbücheln, Kassa-Blocks, Fakturen-Ordner, alle brauchbaren Systeme.

Rechnungen in verschiedenen Formaten, Konzept-, Kanzlei- und Briefpapier, Kuverte in allen Grössen, Packpapiere in versch. Qualitäten, Zucker-Wickelpapier.

Briefkassetten und Cartes de Correspondence
schönstens ausgestattet von 20 kr. aufwärts.

Erzeugung von Zeichenblocks, Schreib- und Zeichenheften
für Volks-, Bürger- und Mittelschulen.

Papiersäcke und Düten aus blauem und weissen Bast-Cellulose-Papier in drei Stärken empfiehlt

ANDREAS PLATZER

Papier-, Schreibmaterialien-, Gebet- u. Schulbücher-, Spielkarten- und Schulrequisiten-Handlung, Kolportage und Buchbinderei.

MARBURG, Herrengasse 3.

Beste Qualität!

Expedition der „Tagespost" und Inseraten-Annahme!

Passende Firmungs-Geschenke!

Matthäus Detschko, Goldschmied, Marburg, Burggasse 7.

Verkauf von Juwelen, Gold- und Silber-Waren.

Neuarbeiten u. Reparaturen werden fachmännisch ausgeführt. 1617

Bekannt billigste Bezugsquelle. Postaufträge umgehend.

DAUERHAFT GERUCHLOS — SOFORT TROCKNEND — GRAUFARBIG, REIN — GELBBRAUN MAHAGONI

FRANZ CHRISTOPH BERLIN PRAG F. C. FABRIKSMARKE

Cilli: Matić. Pettau: Schulfink. W.-Feistritz: A. Pinter

W.-Graz: Reiter. Leibitz: Sperednsky. Radkersb.: Kazmic.

DER ECHTE

Christoph-Lack

IST DER BESTE ANSTRICH FÜR FUSSBÖDEN.

Marburg:

Josef Martinz
Roman Pachners Nachfl.
Karl Haber.

Marburg 4. Bz.:
Hans Andraschitz.

Marburg 5. Bz.:
Max Lednik.

Gambrinushalle-Restauration!

Erlaube mir einem P. T. Publikum die ergebenste Mitteilung zu machen, daß der schöne **Sitzgarten,** wie auch die prächtige **Veranda** zur gefälligen Benützung hergerichtet ist.

Nachdem ich bestrebt bin, den geehrten Gästen gute und billige Speisen und Getränke zu verabfolgen, bitte ich, mich mit demselben zahlreichen Besuche wie im Vorjahre beehren zu wollen. — Auch werden **Mittagsabonnements** in in und außer dem Hause angenommen und billigst berechnet. — Daselbst ist auch eine schöne Kegelbahn an Gesellschaften zu vergeben.

Achtungsvoll
1795 **F. Roschanz,** Restaurateur.

Passende Firmungsgeschenke

SCHUTZ-MARKE I.W.C.

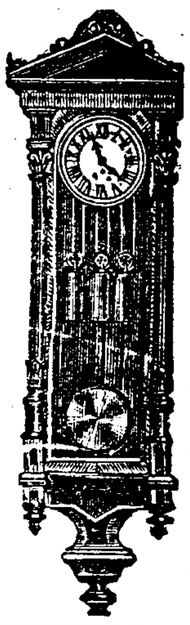
1794

Präzisionsuhren billigst.

Schaffhausener Uhren
Silber von 18 fl. aufwärts,
14kar. Gold von 50 fl. aufw.
Omega-Uhren Nickel 10 fl.
Omega-Uhren Silber 14 fl.
Cyrus-Uhren Silber 16 fl.
Extraflache Uhren 5 fl.
Strapazieruhren Nickel, Tula, Stahl von 2 fl. aufw.
Metall-, Silber-, Tula- und Goldketten zu Fabrikspreis.

bei

Th. Fehrenbach
Uhrmacher, Herreng. 26
Filiale: Draugasse Nr. 2.



Eine Pendeluhr
8 Tage gehend, mit Stunden- und Halbstunden-Schlagwerk fl. 8, 10, 12 und höher.

Eine Pendeluhr
8 Tage gehend, mit Viertelstunden-Schlagwerk und Repetition fl. 22, 25, 30 und höher.
Sämtliche mit Echo-Gongschlag.

Werkstätte für Erzeugung neuer Uhren, sowie Ausführung jeder, auch der schwierigsten Reparaturen.

VERWUNDUNGEN

jeder Art sollen sorgfältig vor jeder Verunreinigung geschützt werden,
da durch diese die kleinste Verwundung zu sehr schlimmen, schwer heilb. Wunden ausarten kann. Seit 40 Jahren hat sich die erweichende Zugsalbe, **Prager Haussalbe** genannt, als ein verläßliches Verbandmittel bewährt. Dieselbe schützt die Wunden, lindert die Entzündung und Schmerzen, wirkt kühlend und befördert die Vernarbung und Zuheilung.

Postversandt täglich.

1 Dose 76 Heller. Gegen Voraussendung von K 3·16 werden 4 Dosen, oder 4·60 6 Dosen franko aller Stationen der österr.-ungar. Monarchie gesendet.

Alle Teile der Emballage tragen die gesetzlich deponierte Schutzmarke.

B. Fragner, k. u. k. Hoflieferanten
Apotheke „ZUM SCHWARZEN ADLER"
PRAG, Kleinseite, Ecke der Nerudagasse Nr. 203
Depots in den Apotheken Österr.-Ungarns.
Marburg: Taborsky und W. König. — Radkersburg: M. Leyrer.

Prämiert mit der höchsten Auszeichnung „**Grand Prix**"
Weltausstellung St. Louis 1903.

Man verlange nur

Globus-Putzextrakt

wie nebenstehende Abbildung, da viele wertlose Nachahmungen angeboten werden.

Alleiniger Fabrikant: Fritz Schulz jun. Akt.-Ges., Eger und Leipzig.

Johann Hoff's

Himbeer-Malz

in allen Wässern
ein köstliches Erfrischungsgetränk
von effektiver Nährkraft.

Vorzüglich für
Kompotts,
Mehlspeisen etc.

Letzte Auszeichnung:
Grosser goldener Staatspreis.

In Originalflaschen überall erhältlich.

Nährmittelwerke
Johann Hoff
Stadlau.

Feuerwerk

effektvoll und verläßlich, liefert **Franz Cuno, Pyrotechniker, Graz,** Morellenfeldgasse 42 — Bestellungen übernimmt **Josef Hardinka, Marburg, Kasinogasse 6,** parterre links. 1583

Badeanzüge

für **Damen, Herren** und **Kinder** liefert billigst franko gegen Nachnahme **nur** das **Strumpf- und Wirkwarenhaus** 1814

K. Minich in Auspitz.

MATTONI's
GIESSHÜBLER
natürlicher alkalischer
SAUERBRUNN

bestes **diätetisches** und **Erfrischungsgetränk,** bewährt bei **Magen-** und **Darmcatarrh, Nieren-** und **Blasenkrankheiten,** wird von den hervorragendsten Aerzten als wesentliches **Unterstützungsmittel** bei der Karlsbader und anderen **Bäderkuren,** sowie als **Nachkur** nach denselben zum fortgesetzten Gebrauche empfohlen. (7

M. Partl, Bau- und Galanteriespengler

hat sein Verkaufsgewölbe in der Burggasse Nr. 2 aufgelassen und wird sein Geschäft durch neue maschinelle Einrichtungen bedeutend vergrößert in der **Brandisgasse** (Burg) weiterführen. Da meine Arbeitsleistungen bekannt sind, bin ich in der angenehmen Lage, allen an mich gestellten Anforderungen zu entsprechen und verweise auf meine Annonce in heutiger Nummer. Bauarbeiten, Badewannen, Badeartikel und Wasserleitungsgegenstände billigst bei **M. Partl,** Brandisgasse, Burg. 448

Drahtseile

für 3177

Ueberfuhren,

Transmissionen, Aufzüge, sowie für alle übrigen Zwecke liefert in allen Konstruktionen und besten Qualitäten billigst die Firma

Ferdinand Graf v. Egger, Feistritz
im Rosentale, Kärnten.

Möbel.

R. Makotter, Marburg
Burggasse 2

empfiehlt ein gut sortiert. Lager von Möbeln jeder Art, matt, poliert und lackiert, **Eisenmöbel, Kinderbetten, Kastenbetten, Matratzen, Betteinsätze** sowie **Seegras, Crin d' Afrique, Roßhaar** und **Kapok,** alles in solider, guter Qualität, zu den billigsten Preisen. Ferner

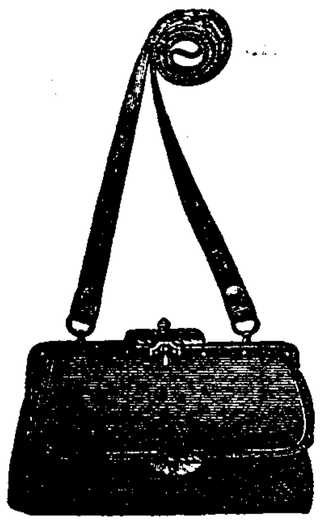
Stahldraht-Matratzen

nur erstklassiges Fabrikat von Servat Makotter in **Marburg,** I. steiermärkische Drahtmatratzen-Fabrik. Über 25.000 Stück im Gebrauch. — Tausende Anerkennungen. 902

WOHNUNG

1. Stock, sonnig, herrliche Lage, 1 Vor- und 2 Zimmer samt Zugehör Wasserleitung, abgeschlossen, m. Gartenanteil vom 1. Juli billig zu vermieten. Anfrage Verw. d. Bl. 1875

Reise-
Requisiten



empfiehlt

Josef Martinz
Marburg.

Sollinger Haarschneidemaschine!

3 Aufschieberkämme f Haarlänge 3, 7 und 10 mm. Jeder kann sofort Haarschneiden. Bewährt sich besonders in Familien, wo Kinder sind, weil die Kosten in zirka ½ Jahr hereingebracht sind. Preis K 5.50, feinst K 7.—. Bartschneideapparat K 5.—, Pferde- oder Hundescheren à K 5.—, Schnell-Rasierapparat, Verletzung unmöglich, nur K 4.—, komplett. Postversand gegen Nachnahme. **M. Rundbakin,** Wien, IX., Liechtensteinstraße 23. — Preisliste gratis.

Schöne 3zimmerige

Wohnung

f. Küche und Zugehör in der Bismarckstraße 3, in schöner Lage, nahe dem Stadtpark ist bis 1. Juli zu vermieten. Anf. bei Baumeister **Derwuschek,** Marburg. 1871

Neuwuchs der Haare. Kein Kahlkopf mehr.

Nach Ausspruch zahlreicher Ärzte kann ein besseres **Haarerzeugungsmittel** als „**Lovacrin**" nicht mehr erfunden werden.

Diese Ankündigung ist für jedermann, Damen und Herren, die bisher andere zahlreiche Haarwuchsmittel ohne Erfolg angewandt haben, von ganz besonderem Interesse. Ich enthalte mich natürlich jeden Urteils über andere Mittel, aber das kann ich Ihnen bestimmt versichern, daß „**Lovacrin**" das wirksamste ist. Es wird stets nach dem berühmten Rezept hergestellt und bringt mir täglich Hunderte von Anerkennungen. In wenigen Tagen nach der ersten Einreibung beginnt das Haar zu wachsen und fährt fort, bis ein gesunder und voller Wuchs von festgewurzelten natürlichen Haaren vorhanden ist. Außerdem aber fällt das Haar, welches durch den Gebrauch von **Lovacrin** gewachsen ist, nicht wieder aus. Ich könnte jede Seite dieses Blattes mit Zeugnissen ausfüllen, die ich während der letzten sechs Monate erhalten habe.

Lovacrin wirkt in so kurzer Zeit, wie man es kaum wünschen kann. Ein leichter Flaum von kleinen, aber sehr festgewachsenen Haaren tritt zuerst in Erscheinung und entwickelt sich dann das Haar mit derselben Kraft weiter wie beim jungen, gesunden Menschen.

Lovacrin wird von Personen aller Gesellschaftsklassen, beiderlei Geschlechtes und jeden Alters gebraucht. Viele der bekanntesten Persönlichkeiten der Jetztzeit haben dasselbe mit Erfolg benutzt. Es verhindert das Ausfallen der Haare, entfernt die Schuppen, gibt vorzeitig grau gewordenem Haar die ursprüngliche natürliche Farbe wieder, vertreibt das Jucken und befördert das Wachstum von Augenbrauen, Wimpern, Schnurrbart und Bart sowie auf dem kahlen Kopf. — Preis einer großen Flasche **Lovacrin,** mehrere Monate ausreichend, **K 5,** 3 Flaschen **K 12,** 6 Flaschen **K 20.** Versand gegen Postnachnahme oder vorherige Geldeinsendung durch das europäische Depot: 1776

M. Feith, Wien, VI., Mariahilferstraße 45,
ferner erhältlich in vielen Drogerien, Parfümerien und Apotheken.

Die Herdfabriken H. KOLOSEUS,

Wels (Oberösterreich) und **Aschaffenburg** (Bayern)

empfiehlt ihre unübertroffenen **Herde** in **Eisen, Email, Porzellan** und **Majolika,** mit Unterhitzregulierung, für jeden Kamin geeignet, **Patent-Gasherde und umstellbare Gas- und Kohlenherde, Hotel- und Restaurationsherde.** — Kataloge kostenlos. 1861

Brüsseler
P. D. Mieder

sind die einzigen, die eine schöne, elegante Taille und prachtvolle. schmiegsame Gestalt hervorrufen, ohne Beschwerden zu verursachen. Ausschließlicher Verkauf bei 1173

Friedrich Ulrich's Wwe., Marburg.

Puch-Räder und Puch-Motore sind die besten!

Zu haben nur bei

Alois Heu, Herrengasse 24, Marburg.

!! Weltrekord !!

Jn 1 Minute schlägt jedes Kind:
Eier, Schnee, Butter, Chaudeau, Eierpunsch
durch den neuesten patentierten Apparat.

Staunend billig und sehr praktisch, zu empfehlen den geehrten Hausfrauen, Köchinnen, Zuckerbäckern und Gastwirten.

Alleinvertretung für Marburg bei 1834
Hans Lorber, Spezerei- u. Molkereiproduktenhandlung, Herrengasse 36,

Gleichzeitig empfehle ich **Molkereiprodukte** aus der Kötscher Molkereigenossenschaft, wie: **Schlag-** und **Kaffee-Obers, Voll-** und **Magermilch** und feinste **Teebutter.**

Sonntag, den 4. Juni 1905

Garten-Konzert

der beliebten **Marburger Schrammeln**

im Gasthause „zur alten Brühl".

Im Ausschank ist guter Isabellawein per Liter **24** kr., vorzügliche Weißweine per Liter **32, 40** und **48** kr., 1895er Riesling-Auslese per Liter **64** kr., stets frisches Märzenbier, gute kalte Küche. Um zahlreichen Besuch bittet 1831

hochachtungsvoll **Alex. Palfinger.**

Marburger Schützenverein

Montag, den 5. Juni 1905

Scharfschießen.

(Bei schönem Wetter.)

Beginn **2** Uhr nachmittags. — **Gäste sind willkommen.**
Gewehre stehen unentgeltlich zur Verfügung.

Deutsche Bonnen

und Stütze der Frau nach Ungarn sucht dringend Stellenvermittlung **Adele Duller,** Tegetthoffstraße 34. 1879

Kaffeehaus in Graz,

ältester Posten, mit schönen Lokalitäten und Wohnung, mäßiger Zins, schönes Inventar, Losung nachweisbar, mit einigen Tausend Gulden Anzahlung wegen eingetretener Krankheit sofort zu verkaufen. Näheres Verkehrsbureau Stangl, Graz. Alleegassse 10. 1868

20 Waggon Holz

Ia Buchen-Scheiterholz und Buchen-Prügelholz, sehr trocken, sind zu verkaufen ab Station Maria-Rast. Adresse: **Anton Pettin,** Holzhandlung, **Maria-Rast** ob Marburg. 1881

Hofseitige Wohnung

im 1. Stock, bestehend aus 1 Zimmer und Küche, ist vom 15. Juni an kinderlose Partei zu vermieten. Anfr. Domplatz 12, 1. Stock.

Ein **gut** erhaltenes

Kinderbett

wird zu kaufen gesucht. Langergasse 23, part. links. 1851

Wohnungen,

im neugebauten Hause, Kärntnerstraße 102, 1. Stock und ebenerdig, ferner 2 Gewölbe, passend für Schuhmacher oder Schneider, sofort zu vermieten. 1844

Für ein 2jähriges, gesundes herziges

Mädchen

wird bei ordentlichen Leuten ein billiger Kostort gesucht, ev. wird dasselbe ganz abgegeben. Anfrage Göthestraße 2, 1. Stock. 1853

Heiratsantrag

Älterer Geschäftsmann sucht wegen Mangel an Bekanntschaft eine treue Lebensgefährtin; dieselbe muß eine gute Köchin sein, nicht unter 35 Jahre alt, vom angenehmen Äußeren, mit einer ansehnlichen Mitgift. Ernste Anträge unter Chiffre „Glücklich" an die Verw. d. Bl. erbeten. 1883

Zu kaufen gesucht

ein kleiner netter Besitz mit schönem Obstgarten in der nächsten Umgebung von Marburg, höchstens 1 Stunde entfernt, mit hübschem, gut gebauten Wohnhause, im Preise von 5—8000 Kronen. Schriftliche Anträge unter „E. M." in der Verw. d. Bl. zu hinterlegen. 1808

Schöne Wohnung

bestehend aus 2 größeren Zimmern, Küche, Keller ꝛc. sofort zu vermieten. Wielandgasse 14.

Marburger Escomptebank.

1865

Stand der Spareinlagen am 31. Mai 1905 Kronen 640.882·90.

Danksagung.

Tiefgebeugt durch den unersetzlichen Verlust unserer lieben Tochter, bezw. Schwester

Sofie Zink

sagen wir auf diesem Wege allen Teilnehmern am Leichenbegängnisse, sowie den Spendern der Kränze und Blumen unseren wärmsten Dank. Insbesondere danken wir dem löblichen Lehrkörper für die ehrende Teilnahme mit ihren Schülern, für den erhebenden Gesang beim Trauerhause und am Grabe und der hochwürdigen Geistlichkeit für die Tröstungen am Krankenbette und für die liebevollen Worte an der letzten Ruhestätte unserer Unvergeßlichen.

St. Lorenzen ob Marburg, am 1. Juni 1905.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Billigste Einkaufsquelle!!

1905 Firmung 1905

Nickel-Uhren fl. 1.50 | **Gold-Damenuhren fl. 8.50**
Silber-Uhren fl. 2.80 | **Gold-Herrenuhren fl. 17.50**

Alle Marken der Präzisionsuhren lagernd.

Michael Jlger's Sohn

beeideter Sachverständiger.
Marburg, Postgasse 1.

Brillant- und Diamant-Verlobungs-Ringe

sowie 2885

Gold- und Silberwaren

in kolossaler Auswahl.

Uhren in **Gold** und **Silber, Stahl** und **Nickel,** von 1 fl. 50 kr. bis 150 fl.

Ehe-Ringe in allen Breiten und Schweren

Gegründet 1860.

Wiesen-Mäharbeit

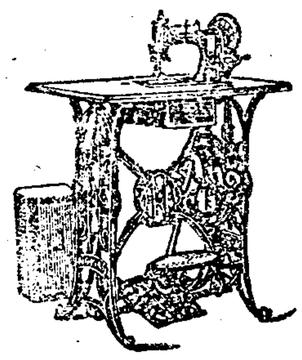
im Akkord zu vergeben.

Bei der gefertigten Forst- und Gutsverwaltung werden sämtliche Wiesen zum Mähen im Akkord vergeben. Fläche zirka 80 Joch. Das Heu ist zu schöbern und besorgt das Einführen die gefertigte Verwaltung, wozu aber die Mäher mithelfen müssen gegen seperate Vergütung im Taglohn. — Forst- und Gutsverwaltung Büchsengut-Thörl bei Aflenz, Steiermark. 1867

Fabriks-Niederlage

der berühmten

Styria-Fahrräder



und

Dürkopp-Nähmaschinen

nur bei KONRAD PROSCH, Marburg, Viktringhofgasse

Eigene mechanische Werkstätte.

Fabian Azzola's

Café „Viktringhof", Marburg.

Erlaube mir einem P. T. Publikum die höfliche Mitteilung zu machen, daß ich meinen **Café-Garten** bereits **eröffnet** habe. Selber liegt im Zentrum der Stadt, ist der einzige Kaffeehaus-Garten Marburgs, groß, sehr schattig, wind- und staubfrei.

Für vorzügliche warme und kalte Getränke, sowie Erfrischungen und aufmerksamste Bedienung wird strengstens gesorgt.

Für Radfahrer im Garten eigene Rampe zur Aufbewahrung der Fahrräder.

Um gencigten Besuch ersucht ergebenst 1864

F. Azzola.

Erste k. k. öst.-ung. ausschl. priv. Fabrik wetterfester Façade-Farben

Carl Kronsteiner, Wien, Landstrasse Hauptstr. 120.

Kronsteiner's Neue EMAIL-

Façade-Farbe (gesetzlich geschützt).

Farbpulver in 50 Nuancen, mit Wasser anzurühren, waschbar, feuersicher wetterfest, emailhart, doch porös, nur 1 Anstrich. Besser wie Oelfarbe.

Seit Jahrzehnten Lieferant fast aller k. k. Domänen-, Militär- u, Civilbauämter, Eisenbahnen etc. Auf allen beschickten Ausstellungen mit I. Preisen prämiirt.

Billigste Anstrichfarbe für Façaden, Innenräume, insbesondere von Schulen, Spitälern, Kirchen, Kasernen etc. und Gegenstände aller Art.

Kosten per Quadratmeter 2½ Kreuzer. Erfolg überraschend.

Façade-Farbe, wetterfest, kalklöslich, in 49 Nuancen, dem Oelanstriche gleich, von 12 Kreuzer per Kg. aufwärts.

Verlangen Sie Gratisprobe, Musterbuch, Prospekt etc.

Verantwortlicher Schriftleiter **Norbert Jahn.** — Herausgabe, Druck und Verlag von **L. Kralik** in Marburg.

Das heutige Blatt besteht aus 18 Seiten und der Sonntags-Beilage.